

Nr. 58 (WALT DISNEY) **LUSTIGE**
TASCHENBÜCHER

4.50 DM
Österreich öS 35
Schweiz sfr 4.90
Belgien sfrs 80
Luxemburg frs 75
Italien Lire 2000
Niederlande hfl 4.90
Spanien Ptas 220

DONALD, DER HELD DES TAGES



EHAPA VERLAG GMBH

Klasse!



Jetzt kommt Donald Duck noch öfter!

Alle 14 Tage erscheinen seine neuesten Abenteuer. Und wie Ihr Donald und seine Freunde kennt, könnt Ihr Euch darauf verlassen, daß eins verrückter ist als das andere. – Fragt Euren Zeitschriftenhändler nach dem neuesten DONALD DUCK!

**Der ganz große
100-Seiten-Spaß.
Jetzt alle
14 Tage neu!**



2. AUFLAGE
Wegen des
großen Erfolges

Und außerdem gibt es jetzt bei Eurem Zeitschriftenhändler die Zweitaufgabe von besonders schönen Donald Duck-Bänden.



WALT DISNEY'S

DONALD, DER HELD DES TAGES

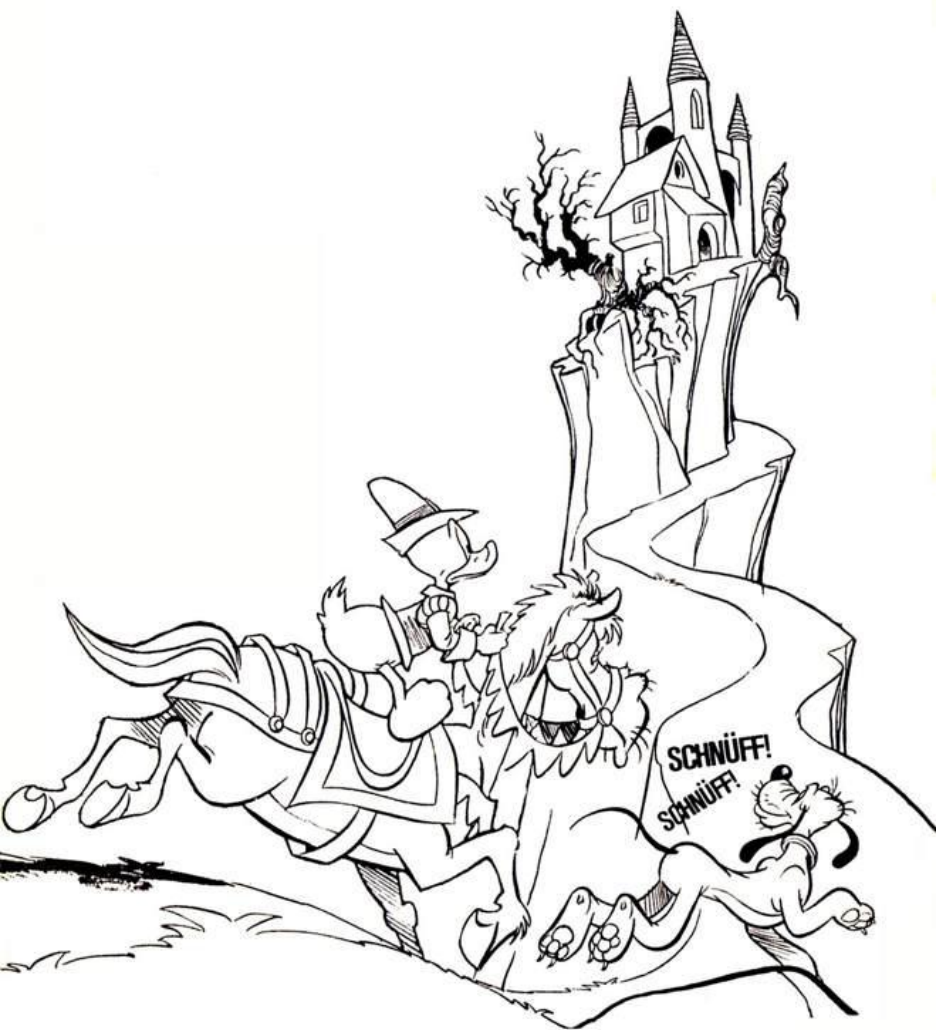


EHAPA VERLAG GMBH

Verlag: EHAPA VERLAG GMBH, Postfach 1215, 7000 Stuttgart
Herausgeber: Adolf Kabatek
Chefredaktion: Dr. Erika Fuchs
Übersetzung: Gudrun Penndorf
Redaktion: Gerlinde Schurr
Anzeigenleitung: A. Brüggemann. Anzeigentarif Nr. 1 vom 1.1.71
In allen Preisen ist die Mehrwertsteuer enthalten
Druck: Officine Grafiche Arnoldo Mondadori, Verona
© Walt Disney Productions 1978



Nr.58 *WALT DISNEY'S* **LUSTIGE
TASCHENBÜCHER**



Seid mir gegrüßt, Freunde,

und vernehmt, was Euch Donald, der allergnädigste König von Duckenmark, zu berichten hat!

Bestimmt habt Ihr keine Vorstellung von den Schwierigkeiten, mit denen man als Erbprinz kämpfen muß, bevor man den Thron besteigen kann. Wenn ich da nur an die Intrigen meines Vetters Gustav oder des Schatzmeisters Dagobert denke!... Junge, Junge, da ist schon einiges faul im Staate Duckenmark!!! Und dann diese ewigen Entscheidungen! Die Krone tragen oder nicht tragen?... König sein oder nicht sein, das ist die Frage. Aber Ihr werdet feststellen, daß ich die Lage wunderbar meistere und Duckenmark zu einem glücklichen und zufriedenen Land mache. Doch lange hält es mich dort nicht. Und so breche ich auf zu neuen Heldentaten. Auf der „Schönen Leokadia“ beweise ich mein Talent als Seefahrer und Navigator, und nach einem äußerst außergewöhnlichen Duell fühle ich mich als „Held des Tages“. Was ich dann noch als spanischer Held El Cid erlebe, ist geradezu umwerfend!

Laßt Euch beeindrucken von meinen „Heldensagen“:

Donald, Prinz von Duckenmark

Im Kielwasser der Schönen Leokadia

El Cid Pampeador

Auf ein baldiges Wiedersehen freut sich
Euer

Donald Duck



VORGESCHICHTE





Ich verzieh' mich lieber! Grüßt
mir euren Onkel, wenn er lang
genug geräuchert ist!



Onkel Primus ist echt Spitze!

Der weiß doch alles!

Sogar Indianergebräuche!



Halt! Er ist wach! Aufhören! Feuer ein-
stellen!

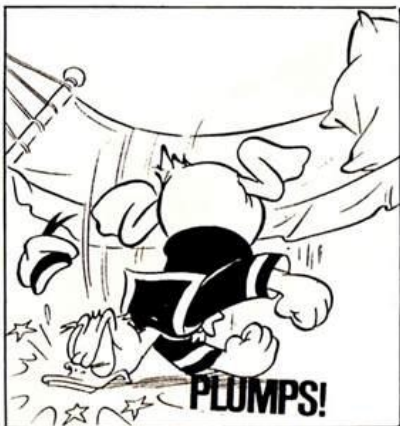
Hust! Keuch!

Keuch!
Keuch!
Aaaah!



Wie geht's denn, Onkel
Donald? Wir haben dich
nach Indianerart
geweckt!

Waas? Na, wartet!
Den Zahn werd' ich
euch...





Stadtbücherei! Hier bin ich richtig! Hier find' ich bestimmt genügend Material über diesen komischen Cäsar! Wär' ja gelacht, wenn ich denen nichts zu erzählen wüßte!

STADT BÜCHEREI



Ja, Donald! Wie kommst du denn auf einmal auf Cäsar? Das ist doch sonst nicht deine Sparte Literatur! Oder sollst du etwas für die Kleinen nachschauen?

Ja, über Julius Cäsar...



...den mit dem gordischen Knoten!

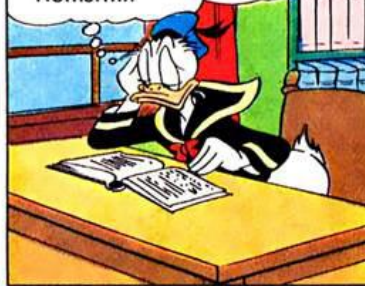
Hihi! Das ist doch Alexander der Große, du Witzbold!



Dann will ich dir mal helfen, deine Allgemeinbildung aufzupolieren! Hier hast du jede Menge Bücher über Feldherrn, Schlachten, Siege, Niederlagen! Na, du wirst schon selbst sehen...

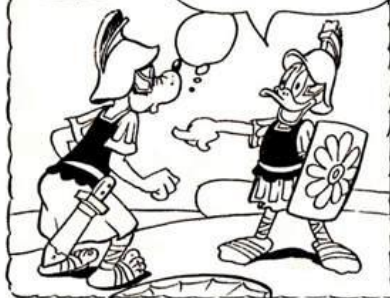


Daisys Freundin hat recht! Da weiß man überhaupt nicht, wo man anfangen soll... am besten bei den Römern...





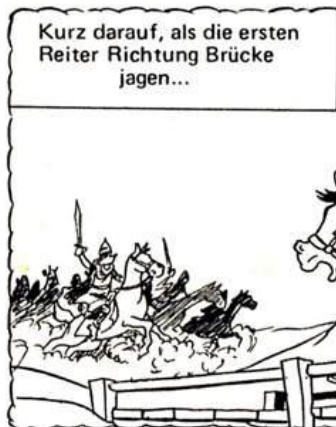
Paß auf! Du läufst nach Rom und sagst Bescheid, daß Porsenna vor den Toren Roms steht, und ich bleibe hier und halte ihn auf!



Hih! Freund Lukrez ahnt ja nicht, was ich wirklich vorhab'!



Kurz darauf, als die ersten Reiter Richtung Brücke jagen...



Krieger Etruriens! Ich warne euch! Noch drei Meter weiter und ihr fliegt in die Luft! Die Brücke ist vermint!



Was sagt der römische Soldat?

Ist womöglich der Sprengstoff schon erfunden?



Die Kriegskunst hat in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht, großer Porsenna!



Wird besser sein, wir blasen zum Rückzug!

Halt! Allgemeiner Rückzug zum Ausgangspunkt! Befehl von oben!



Los! Dalli! Dalli! Geht wieder heim, Etrusker! Verschwindet!



Mann, wär' das schön gewesen,
wenn ich damals gelebt hätte und
so ein toller Krieger gewesen
wär' wie
der!



Leider werden Donalds Träume
jäh unterbrochen...

Entschuldigen Sie, mein Herr,
wir schließen jetzt!



Ach du Schreck! Und ich soll
doch den Kleinen was über Cäsar
erzählen! Dabei hab' ich immer
noch keine Ahnung! Was
mach' ich
bloß?



Tut mir leid, Donald! Hier kann keiner
über Nacht bleiben! Wenn du wirklich
tiefer in die römische Geschichte ein-
dringen willst, komm halt morgen
noch mal her!



Zehn Minuten später...

Tick, Trick und Track sind
nicht da! Sie haben mir eine
Nachricht auf der Kommo-
de hinterlassen! Mal
sehen...



*Du bist echt gemein!
Wir gehen zum Abend-
essen zu Tante Daisy!
Schreib uns schon mal
eine Entschuldigung,
die wir morgen in se-
rer Geschichtslehrerin
vorzeigen können!*

Deine Neffen

Von wegen! Wieso bin ich denn verpflichtet, den Herrschaften bei den Schularbeiten zu helfen?



Ich hab' Wichtiges zu tun!

Ich bin eben nicht zum Onkel geboren! Je mehr ich drüber nachdenke, desto mehr wird mir klar, daß ich am ehesten als Heldenfigur Karriere gemacht hätte!



„Die Abenteuer des Francis Drake“
...hm... englischer Seefahrer...
hm... segelte mehrmals nach Nord- und Südamerika...



Na bitte, das wär' genau mein Typ Held! So müßt' man leben können!



Liebste Königin Elisabeth! Laßt mich nur machen! Wir versenken die unbesiegbare Armada, die Euch solchen Ärger macht!



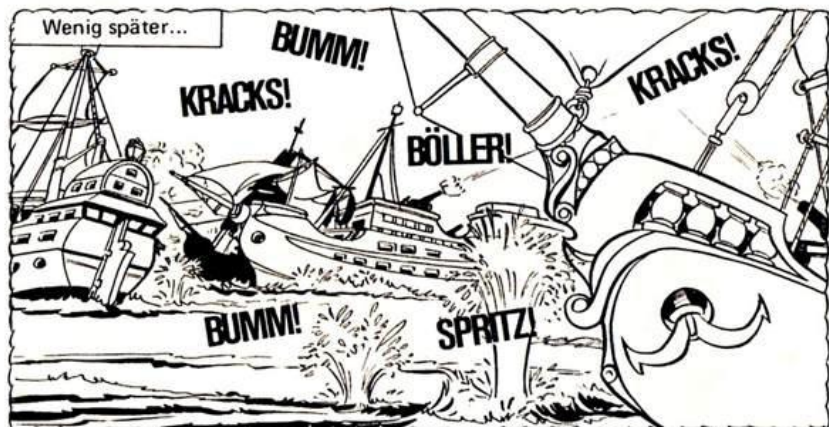
Ich habe Vertrauen in Euch, Francis! Aber seid bitte am Sonntag rechtzeitig zurück! Damit wir pünktlich mit dem Essen anfangen können!

Sonntags gibt's bei Elisabeth
immer Hirschkeule in Pfeffer-
minzsauc! Schmatz!

Tag, meine Herren Admiräle! Ich habe
der Königin versprochen, die unbesieg-
bare Armada zu zerstören!
Kommen Sie!



Wenig später...



Am kommenden Sonntag...

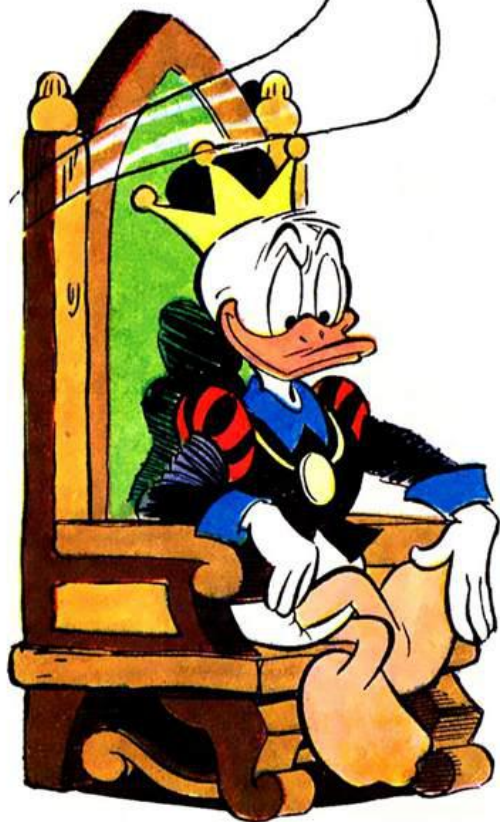
Majestät, die
unbesiegbare
Armada exi-
stiert nicht
mehr!

Bravo, Francis! Gehn wir
zu Tisch, damit der Plumpud-
ding nicht kalt wird!



Die Tage vergehen...
Donald unterbricht
seine fesselnde
Lektüre nur, um
zu Essen, zu
Schlafen und um...
seine Umgebung
anzupumpen!
Nacheinander iden-
tifiziert er sich
mit den verschie-
densten Helden...

**DONALD,
PRINZ VON
DUCKENMARK**



WALT DISNEYS

DONALD PRINZ VON DUCKENMARK



Die Sache
begann ganz
harmlos...
eines
schönen
Morgens,
als...









Um den Tod seines Vaters zu rächen, erdolchte er den Vater seiner Verlobten, die sich dann ertränkte!

Dann hat er noch den Sohn vom Vater des toten Mädchens umgebracht, während der Bruder des ermordeten Königs, also der Onkel, zusammen mit der Frau, also seiner ehemaligen Schwägerin, an Gift starb...



Aufhören! Hört auf mit den Schauer-
geschichten!

Ihr lest viel zuviel
Comics! Da sieht man's
mal wieder!

Aber...

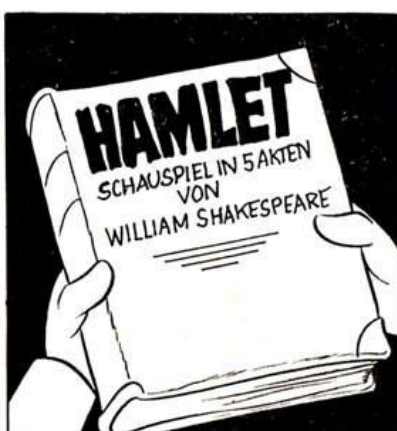


Spricht's und rennt aufgeregt durchs
Zimmer, wobei er über den Bade-
mentelgürtel stolpert...

Huch! Verflixt!

PARDON!



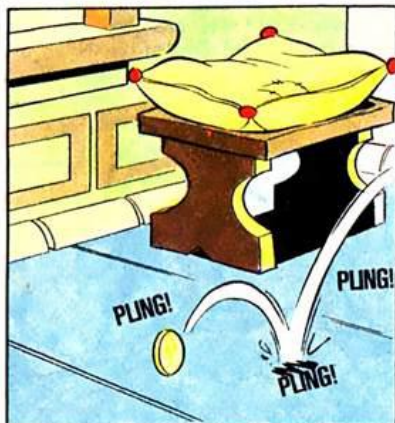




Ich hab's!... Kopf ist Vanillemilch,
und Zahl...



...gleich Kakao!
Hoppla!



Schluck! Die Münze
ist in eine Ritze gefallen!



Deswegen frühstück' ich
trotzdem!
Glocke!



Blöde Kordel!











Komm mit!

Komm, wir
führen Tante Dai-
sy die Krone
vor!

Du solltest König
werden und Tante
Daisy Königin!

Immer langsam!
Das muß ich erst
begrüßeln!

Doch da tut aus Türmers Mund
Just ein Warngeschrei sich
kund...

Flugalarm! Riesenelster im
Anflug!

Die ist
wild auf die
Steine!

Deine Krone
ist in Ge-
fahr!

Schnell,
versteck
dich!



Mit dem Haupte voller Binden,
Tief im Herzen großen Jammer,
Sieht den Prinzen man
verschwinden,
In des Reiches Schatzkammer...

Graf Dagobert, gebt
mir eine neue Krone! Die
von gestern hat mir vor-
hin eine diebische Elster
vom Kopf gestoh-
len!

Was? Schon
wieder?



Seit dreißig Jahren lassen sich die Souveräne
von Duckenmark ihre Kronen
vom Kopf klauen. Von einer
kleinen Elster! Es ist doch
nicht zu fassen!

Haltet den
Schnabel!



Vergeßt nicht, daß Ihr nur zu einer Seitenlinie der Königsfamilie gehört! Ihr seid nichts als der Schatzmeister des Hauses, ich aber bin der Erbprinz!

Grrr!

Was ist jetzt? Rückt Ihr bald mit einer neuen Krone heraus, oder muß ich noch deutlicher werden?

Unmöglich!



Hier! Es ist keine mehr da! Überzeugt Euch selbst!

Nein!

Wenn Ihr eine neue Krone wollt, müßt Ihr 14 Tage warten! Bis dahin lasse ich Euch eine anfertigen mit Perlen, Rubinen, Saphiren, Smaragden etcetera...

Gut, nehmt Maß!

14 Tage! In 14 Tagen kann ich mich endlich von Prinzessin Daisy bewundern lassen!











Derweilen jagt Graf Dagobert
Hinweg vom Schloß auf seinem Pferd!
Ein dunkler Mantel hüllt ihn ein,
Weil er nicht gern entdeckt möcht'
sein!





Komm, Elsa! Ich hab'
was zum Schnabulie-
ren!



Hihi! Eine Krone gegen ein paar
Stangen Lakritze! Wenn das
kein Tausch ist!



Liebe kleine Elsa! Es war wirklich
nicht leicht, deine Vorfahren und
dich darauf abzurichten, Dicken-
marks Königen die Krone zu klauen!
Aber es hat sich gelohnt!



Das ist ja ein feiner Trick!
Wirklich!



Nanu? Reden kannst du doch nicht,
oder? Aber wer hat dann gespro-
chen?



Hände hoch! Stehenbleiben
mit der Krone!



*Dagobert erkennt erschreckt:
Sein Verrat, er ist entdeckt!
Neffe Gustav hat ihn grad
noch ertappt auf frischer Tat!*



Aha! Gar keine so üble
Idee, von einer Elster
die Krone stiebitzen zu
lassen! Re-
spekt!



Nur Prinz Donald wird von der
Idee nicht so begeistert sein! Er
wird Euch ganz hübsch be-
strafen!

Nein!



Gewiß doch! Amtsenthebung und
Einziehung der Güter,
vermute
ich!

Nur das
nicht!



Verratet mich nicht,
Gustav! Habt
Mitleid mit ei-
nem armen
alten
Mann!

Man könnte
sich vielleicht
einigen!



Donald hat vor einer
Stunde mit den drei Kleinen
und Pluto Schloß Felsingör ver-
lassen und ist auf der Suche
nach der verlorenen
Krone!



In ganz Dickenmark ist bekannt,
welch guter Spürhund Pluto ist!
Ich wette meinen
Kopf, daß der Köter
den Erbprinzen
direkt zum Schne-
ckenfelsen führen
wird!

Dann nichts
wie weg!

Bleibt hier, Dagobert! Das
Schicksal ist auf unserer
Seite!



*Im Morgenraun erreicht der Troß
Den Schneckenfelsen samt dem Schloß.
Dank Plutos Nase sieht man hier
Auf richt'ger Spur die andern vier...*

Hier sind wir, Euer
Gnaden! Ihr könnt gewiß sein,
daß unser treuer Pluto dem Geheim-
nis der Krone auf die Spur kom-
men wird!

Hoffentlich
bald! Ich bin
nämlich
müde!







Bevor der Schrecken sich gelegt,
Sieht man, wie's in der Gruft sich regt!
Und plötzlich steigt aus offnem Grabe
Ein Gespenst mit Droh-Gehabe!

Hier bin ich! Der Geist des
Ahnens! Erkennst du mich oder
nicht?

SCHLUCK! HILFE!



Meine sterbliche Hülle ruht in Kröten-
land, wo ich nach allzu reichem Mah-
le mein Leben lassen mußte! Und
dennoch bin ich hier! Wo also ist
mein wahres Sein?



Ja, ja! Sein oder Nichtsein!
Das ist hier die
Frage!





Naja, ich gebe zu, das war keine Ruhmestat für unsere Dynastie! Aber die Niederlage kann ja wieder wettgemacht werden!



Donald! Hör mir gut zu!



Der Schatzkanzler von Krötenland, der vor zwei Tagen verschied, hat mir verraten, daß sein König die Proklamation des neuen Königs von Duckenmark kaum erwarten kann, um seine Einladung zu wiederholen!

Das hab' ich befürchtet!



Moment, Onkel Donald! Bleib noch!

Dein Onkel ist noch nicht fertig!



Die Ehre der ganzen Königsfamilie steht auf dem Spiel! Nur du kannst sie retten!











Erst als die Nacht dem Tage weicht,
Ist Omas Schloß endlich erreicht...
Der Rücken schmerzt den Prinz gar
sehr,
Pluto rennt freudig vor ihm her!













Na, ich vermute, daß wir dem Geheimnis des Schloßgeistes am Schneckenfelsen schnell auf die Spur kommen werden!



Folg mir, Donald!

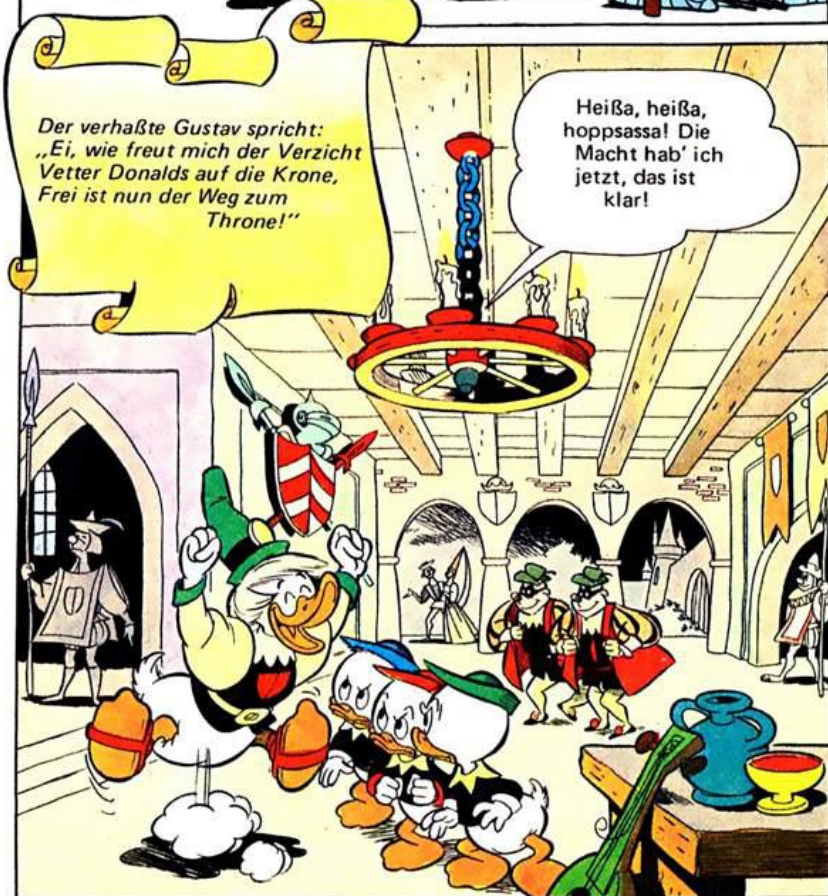
Grummell!



*Im Geheimgang voll Ekstase
Schnüffelt Pluto mit der Nase...
Auf der Brücke vor dem Schlosse
Felsingör sind hoch zu Rosse
Die drei Neffen angelangt,
Denen es vor gar nichts bangt!*

Alarm! Alarm! Die drei kleinen Prinzen kommen!









*Die Prinzessin ward gepackt,
Und die Lage ist vertrackt!
Die Neffen aber stell'n mit Mut
Sich der gemeinen Räuberbrut!*

Halt! Bis hierher
und keinen Schritt
weiter!

Das werden wir
gleich se-
hen!



Schluck! Ihr bringt uns
ja um!



Hahaha! Meint ihr, ihr könnt uns
ins Handwerk pfuschen?
Weit gefehlt!



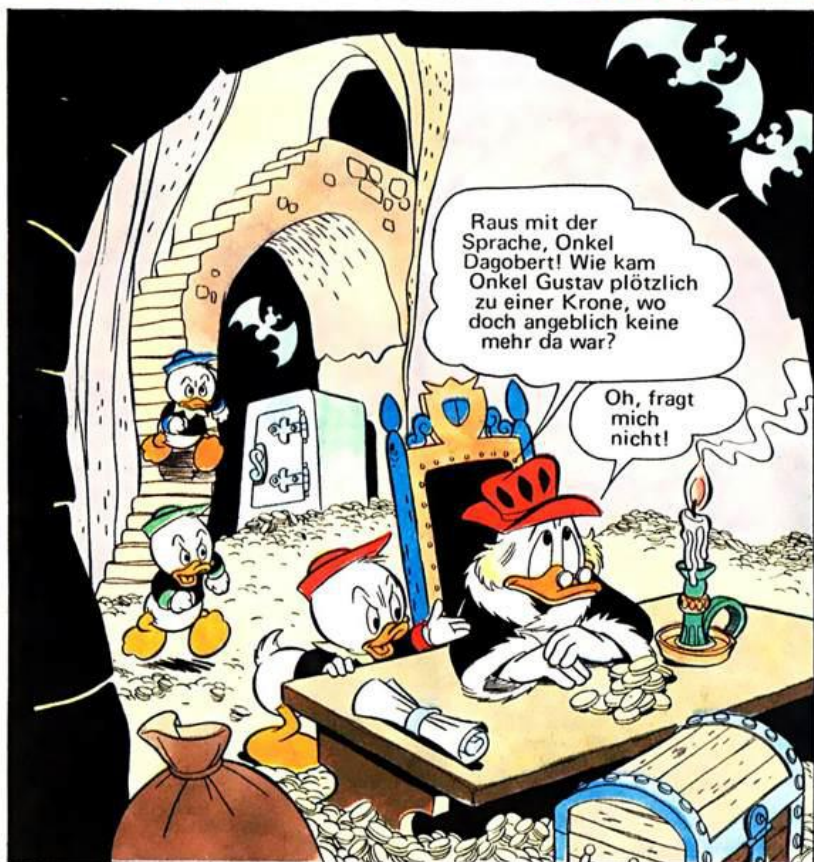
Ein Druck auf diesen
Knopf und...



Neiiin!







Ich bin am Boden zerstört! Seit Monden litt ich nicht mehr solche Not... Nur einmal, als mein Schwager mir befahl, alle Lieferanten auf einmal zu bezahlen...

Sag schon!

Was ist?

Los!



Seine Majestät Gustav hat mir befohlen, dem König von Krötenland durch die Grafen Panzerknacker die Summe von 1000 Zechinen übergeben zu lassen!

Hier... hier ist der Brief! Lest selbst!



Lieber Freund

Ich weiß, dass Ihr bei der Nachricht von meiner Thronbesteigung den Wunschen verfallen werdet, mich zu einem Essen einzuladen! Ich übernehme die Ehre, Euch zu einem ständigen Vorkost-Gedeck, bitte! Ich Euch die Einladung auf später zu Euch zu Eurer Ehefeier mit der Summe von 1000 Zechinen und hoffe, Ihr bleibt bei guter Gesundheit! Von Herrscher zu Herrscher
Gustav

Ganz schön gerissen! Drückt sich vor dem Wettessen und besänftigt ihn mit Zechinen!



Tausend Zechinen soll ich mir aus den Rippen schneiden! Tausend Zechinen! Mir ist's, als wär's mein eigen Fleisch und Blut!



Hört mal, ich hätt' da eine Idee! Flüster... flüster...

Toll!

Genau!



Wir haben einen Plan! Du sagst uns, wie du an die Krone kannst, und wir helfen dir mit dem Auftrag von Onkel Gustav! Einverstanden?

Ich bin mit allem einverstanden, wenn ich keine Zechinen herausrücken muß!



Hier! Nur zwei kleine Verbesserungen, und alles ist geritzt!



Kommt, den Rest holen wir uns aus der Speisekammer!





Wir vertauschen die 1000 Zechinen mit dem Zeug da drin! Schnell! Beileitung, bevor die Grafen Panzerknacker kommen und den Schrein abholen wollen!

*Der Geheimgang ist zu Ende!
Pluto läuft voraus behende
Und beschnüffelt Erd und Wände,
Ob er schließlich doch was fände...*

Hihi... da staunst du, was, Donald? Das hättest du nicht erwartet, daß wir auf diesem Wege zum Schneckenfelsen kommen würden, wie? Den Geheimgang hat einst dein ruhmreicher Urahn graben lassen, der sich abends – unbemerkt von seiner Frau – schnell auf eine Partie Schach zu seinem Vetter auf das Tulpenschloß schlich...

SCHLUCK!







Langsam nur verrinnt die Zeit
In des Turmes Dürstert,
Wo Daisy grübelnd trägt ihr Los:
„Was mach' ich bloß? Was
mach' ich bloß? “



Donald ist ein Hasenfuß, und Gustav
kann ich nicht ausstehn! Den würd'
ich nicht heiraten, und wenn
er der Kaiser von China
wär'!



Schluck! Ein Seil mit
einer Botschaft!



Gib Tante Daisy!
Verzweifelte nicht!
Wir befreien Dich! Einer
von uns Seilt stehendem
Tren ab und sagst die
Eisenstäbe vordere
Zelle durch!
Bis später!
Die Tyrannenfeinde
Tide, Tride und Trade!



Das nenn' ich Mut! In
diesen Adern fließt das
Heldenblut unserer
Ahnen!



He, Achtung! Die
Wache!

Wie,
jetzt schon?



*Vor dem krötenländ'schen Thron
Stehen Gustavs Boten schon
Mit dem wunderbaren Schrein,
Der soll für den König sein!*

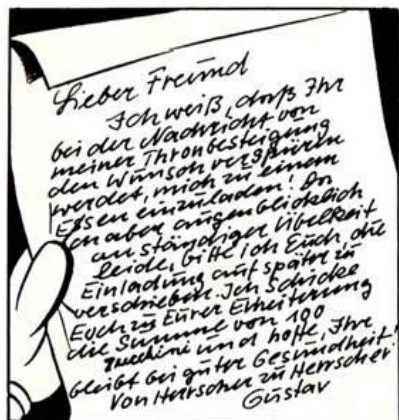
Bei allen Säugetieren des Baltikums!
Ich werde sofort euren Herrscher
zum Wettessen laden! Die Speise-
folge steht schon fest: Walfischbrüs-
tchen auf Röstbrot, Bärenschinken
am Spieß, Elchkopf in Aspik...
aaah... mir läuft schon das Wasser
im Mund zusammen!



O ruhmreicher und starker König! Unser vielge-
liebter Herrscher schickt Euch mit diesem
Schrein ein köstlich Gut!
Hier ist sein
Schreiben!

Gib schon her,
alter Schwätzer!







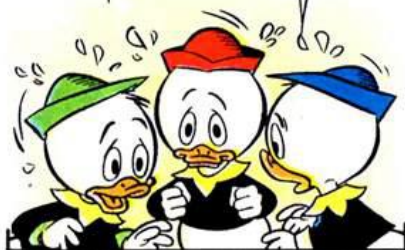
*Morgengrau'n in Felsingör:
Die drei Neffen, o Malheur,
Führt man vor zum Strafgericht!
Gnade gibt's für sie wohl nicht...*

Auf Befehl König Gustavs
erhält jeder von Euch 100
Stockhiebe auf den Allerwer-
testen! Jeglicher Einspruch
ist von vornherein
abgelehnt!



Waaas?
100 Hiebe?

Das kann
nicht wahr
sein!



Haha! Wetten, daß
die Racker für ein Weil-
chen nicht mehr werden
sitzen können?



Welch schändliches Vorgehn! Drei Kinder fürstlichen Geblüts behandelt man wie gemeine Lumpen!



Wachen, macht auf! Führt mich zu dem Tyrannen!



Daisy kann es fast nicht fassen, Daß sie gleich wird vorgelassen! Dann fleht sie für die drei Armen Bei dem König um Erbarmen...

In Ordnung, Prinzessin Daisy! Im Tausch gegen Eure Hand erlasse ich den kleinen Prinzen die Strafe!



Bürger von Duckenmark! Zu Hilfe! Helft uns!



Graf Dagobert, hört Ihr das? Die Schreie zerreißen mir das Herz!

Und mir die Ohren!







Der Geist seines Ahnen... hihi... war nämlich ...hahaha... ein Leintuch von Oma Dorette! Von mir und Onkel Dagobert etwas zweckentfremdet!

Soso! Gustav ist also mit einem Trick an die Macht gekommen?! Hat sich selbst die Krone aufgesetzt?!



Und wie er sich in Sicherheit wiegt! Aber ich lass' ihn in dem Glauben! Abwarten! Der wird sich noch wundern!



Sagt selbst, war das nicht toll von mir?

Sagenhaft! Nicht zu überbieten! Ehrlich!



Als der Abend bricht herein,
Da erzählt Daisy den drei'n,
Mit welcher List der Gustav sich
Die Krone und den Thron erschlich!

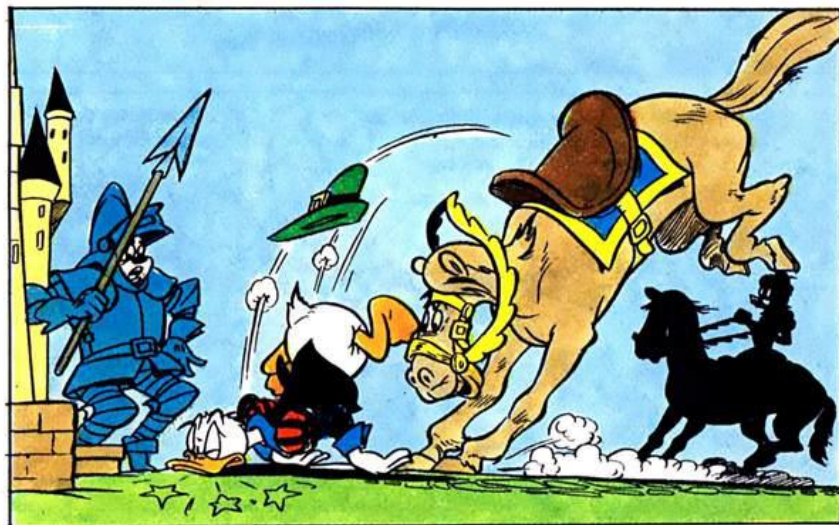


Wenn Donald erfährt, daß man ihm diesen Streich gespielt hat, wird er schnurstracks nach Felsingör reiten und die Verantwortlichen an den Galgen knüpfen lassen!

Das darf er nicht... das wäre falsch!



Im Morgengrau'n nach scharfem
Ritt,
Selbst Omas Rappe hielt da mit,
Erreicht man Felsingör im Flug!
Nun aber geht es Zug um Zug...



Grüß dich, Donald. Als Ex-Erbprinz von Duckenmark wirst du mir den gebührenden Bückling nicht verwehren, wie?

Ich einen Bückling machen? Ich...



Von wegen!

ZACK!



Und noch mal!

BONG



Liebster Neffe, ich freue mich, dich hier zu sehen! Darf ich dir endlich die Krone reichen?

Hör einer den alten Gauner!





Eine Reiterschar nähert sich dem Schloß! Ist's Freund? Ist's Feind? Sie tragen Schilder mit Parolen! Brücken runter oder nicht?

Immer dieses Hin und Her! Ich bin für runter!

Die Brücke ist unten! Werft die Schilder weg! Zückt die Waffen!

WIR GRÜßEN
DUCKENHACK

WIR KOMMEN
ALS FREUNDE!

HEISST UNS
WILLKOMMEN!

Platz! Platz für den
König von Krötenland!





*Frohe Kunde von der Rache,
Die hier wütet, bringt die Wache
In des Gustavs düst're Zelle.
Dessen Freude ist gar helle...*

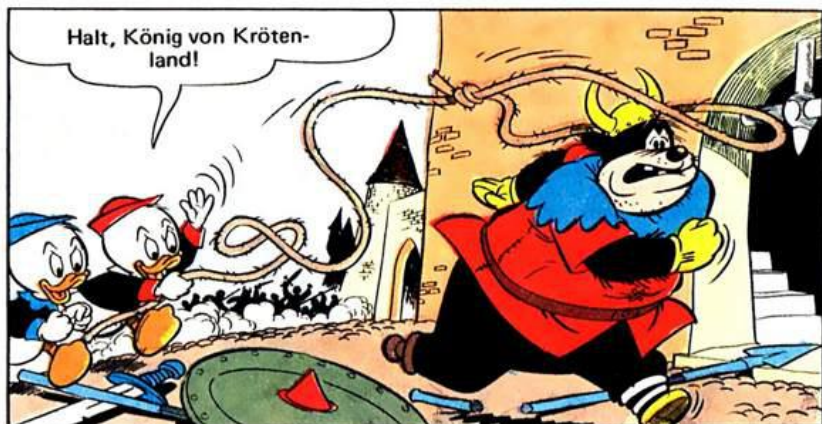
Hahaha! Hab' ich mal wieder
Glück gehabt! Hihihi! Hat Donald
doch genau zur rechten Zeit
den Thron be-
stiegen!



Da ertönt vom hohen Turme
Laut ein Schrei und wird zum
Sturme...







*Hin und her, je nach dem Glücke,
Wenden sich die Kampfgeschicke.
Doch des eig'nen Volkes Züge
Führt der Donald selbst zum Siege.
Und so hat bald zu den Schiffen
Krötenland die Flucht ergriffen...*

Rette mich,
wer kann!

An
Bord!



Sollen wir dir erzählen, wie alles gegangen
ist? Also... zuerst sind wir auf Anraten von
Tante Daisy zum Tulpenschloß geritten!
Dort hat man uns gesagt, daß du mit
Königingroßmutter Dorette unter-
wegs nach Felsingör bist!



Weißt du, wir wußten ja, daß der König von Krötenland früher oder später kommen würde, um sich wegen der Zucchini zu rächen!

Ach, ihr habt euch den „saftigen“ Scherz ausgedacht?



Beruhig dich! Sie haben's in deinem Interesse getan!

Hm... stimmt auch wieder!

Als wir auf dem Rückritt erfuhren, daß der Feind schon da ist, haben wir das Volk zur Verstärkung gerufen!



Daisy! Du bist eine Heldin! Dank meiner umfassenden Geschichtskenntnisse möchte ich dich mit der Jungfrau von Orleans vergleichen!

Wie bitte? Umfassende Geschichtskenntnisse? Die Johanna kommt doch erst viel später! Der Junge erstaunt mich immer wieder!

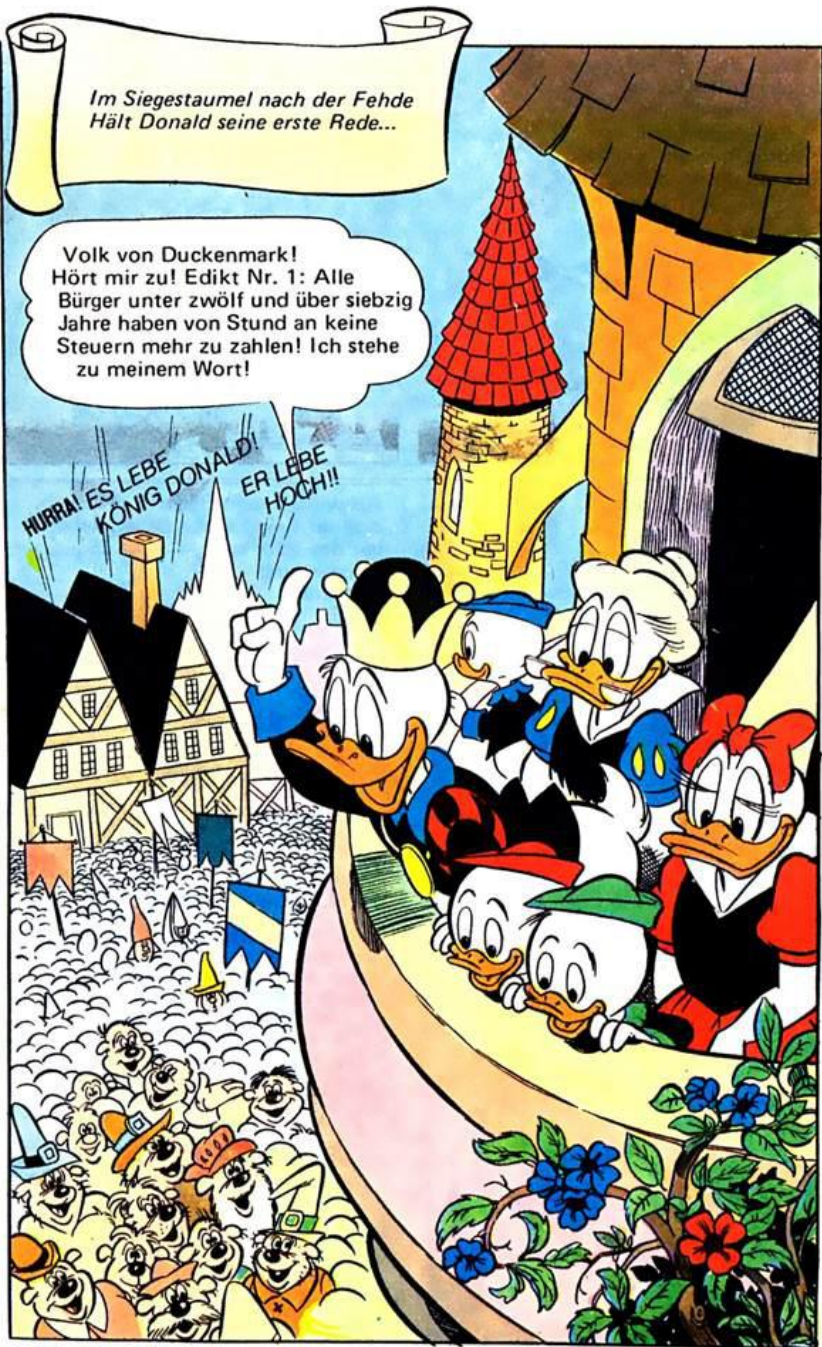


*Im Siegestaumel nach der Fehde
Hält Donald seine erste Rede...*

Volk von Duckenmark!
Hört mir zu! Edikt Nr. 1: Alle
Bürger unter zwölf und über siebzig
Jahre haben von Stund an keine
Steuern mehr zu zahlen! Ich stehe
zu meinem Wort!

HURRA! ES LEBE
KÖNIG DONALD!

ER LEBE
HOCH!!



Hört weiter! Edikt Nr. 2:
Prinz Gustav wird wegen Hochver-
rats zu lebenslänglichem Kerker ver-
urteilt! Ich
stehe zu
meinem
Wort!



Edikt Nr. 3: Graf Dagobert
wird wegen Mittäterschaft seines
Amtes als Schatzkanzler ent-
hoben und zahlt ab sofort
Steuern wie jeder andere!
Ich stehe zu mei-
nem Wort!



Achtung, Majestät!
Die Elster Elsa!



GRABSCH!



Meine Krone! Gib mir sofort meine
Krone wieder!



*Mit dem Drama in den Händen,
Aber in den eignen Wänden,
Nicht auf einem schönen Schloß,
Sondern nur im Erdgeschoß
Seines Hauses aufzuwachen,
Bringt ihn gar nicht sehr zum
Lachen...*

Huch! Bin ich nun
Donald von Ducken-
mark oder Donald
Duck?

Bin ich nun ein gekröntes
Haupt oder nicht? Wo ist
die Krone?

Von wegen Krone! Das hier
ist doch eher ein Eis-
beutel!

Onkel...

Donald!

Da kommen
meine Pala-
dine!

Hier! Grad ist der Brief
hier für dich gekom-
men!

Haha... das ist sicher ein
Bittbrief von Gustav! Dem
scheint's nicht allzu gut in
seinem Kerker zu
gehen!

Bittbrief von
Gustav? Kerker?

Jetzt fanta-
siert er!

Der Arme!
Das kommt
noch von sei-
nem Sturz!

Sehr geehrter Herr Brück!

Da wir auf unserer vori-
gen Schreiben keine Ant-
wort erhielten, erinnern
wir Sie hiermit nochmals
höflichst an Ihre steuer-
lichen Rückstände in
Höhe von Taler 390.-,
zahlbar in 4 Monatsraten,
gerechnet ab heute!
Datum des Poststempels.
Hochachtungsvoll

Fiskus
Eulenhausen

Schluck! 390 geteilt durch vier!
Jetzt geht's auch noch an
Rechenaufgaben!

Zwei anstrengende Tage vergehn, ohne daß Onkel Donald bei seinem schwierigen Problem weiterkommt...

Jetzt reiß dich doch mal zusammen! Also, 390 geteilt durch vier... ist gleich... ich meine, entspricht...



Das darf doch nicht wahr sein! 390 ist einfach nicht durch vier teilbar!



Vielleicht ist 390 überhaupt keine Teilzahl! Dann müßte ich im Grunde auch keine Steuern zahlen! Aber das erscheint unwahrscheinlich!



Bald kommen die Kinder von der Schule! Ich will nicht, daß sie merken, wie ich mich mit meinen mathematischen Arbeiten abrackere. Sie sollen sich die Erwachsenenwelt nicht so schwer vorstellen!



Hallo, Onkel Donald!

Tag!

Grüß dich!





Ist das eine Art, heimzukommen?



Jetzt reicht's mir aber! Der einzige, der hier was zu sagen hat, bin ich!



Von mir aus könnt ihr euch kochen, was ihr wollt! Ich hab' jetzt Wichtigeres zu tun! Haltet mich nicht länger auf!



340 durch neun...
340 durch neun...
Da muß mir Herr
Düsentrieb helfen!
Das schaff' ich
nicht!



340 durch neun? Nichts einfacher als das! Macht genau 37,7777!

Ehrlich? Wissen Sie das genau?



Hurra! Dann zahl' ich als erste
Rate 37 Taler und
77 Kreuzer!



So
viel hab'
ich grad
noch in
bar!

Wenig später...

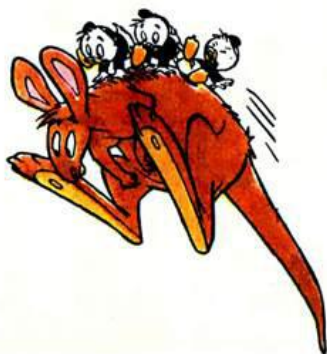
Das reicht nicht!
Es fehlen noch
genau 59 Taler und 73
Kreuzer!

Stimmt ja gar
nicht! Herr Düsen-
trieb hat gesagt, 340
durch neun ist
37,7777!





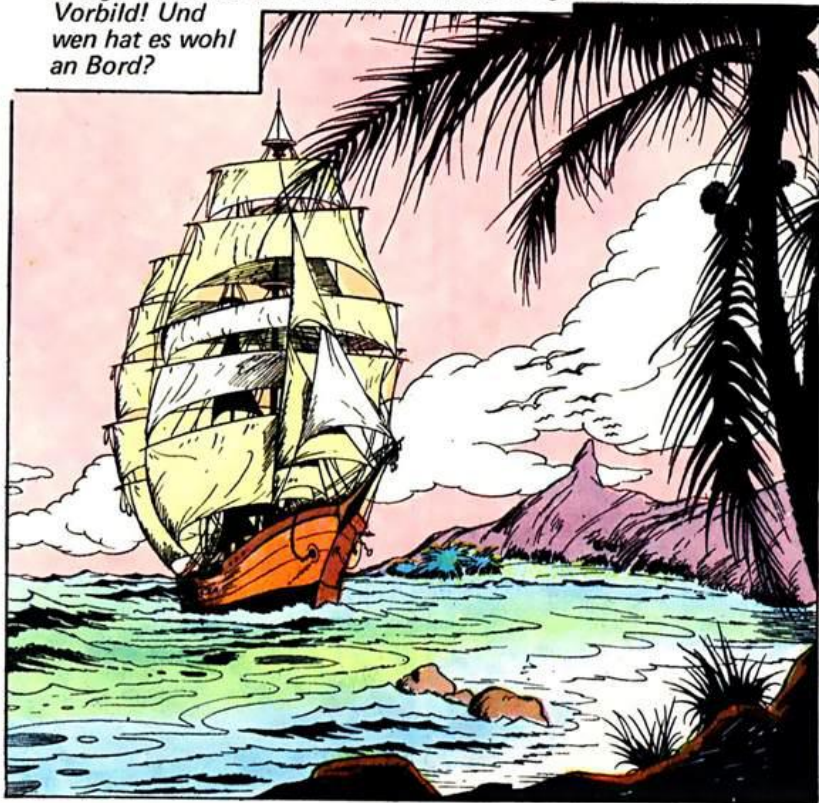
Im Kielwasser der Schönen Leokadia



WALT DISNEY'S

Im Kielwasser der SCHÖNEN LEOKADIA

Nein, liebe Leser, Eure Augen trügen nicht: Was hier im Pazifischen Ozean schwimmt, ist ein Dreimaster aus dem Jahre 1859 namens „Schöne Leokadia“! Diesen klangvollen Namen erhielt einst das berühmte Schiff des Saturnino Farandola, das vor über 100 Jahren vor der französischen Küste auf Grund lief. Das Schiff, das Ihr hier seht, ist natürlich eine Nachbildung jener legendären Leokadia, doch es segelt in denselben Gewässern wie sein sagenumwobenes Vorbild! Und wen hat es wohl an Bord?



Da sehen wir sie schon! Onkel Dago- bert, den Initiator der Schiffsreise, seinen Neffen und Dauer- schuldner Donald und seine Großneffen Tick, Trick und Track...



Na und?

Also, was ist?

Murmel... ich glaube, wir sind fast am Ziel!

Zehn Grad Nord und 150 Grad West! Ausgezeichnet! Wir sind da!



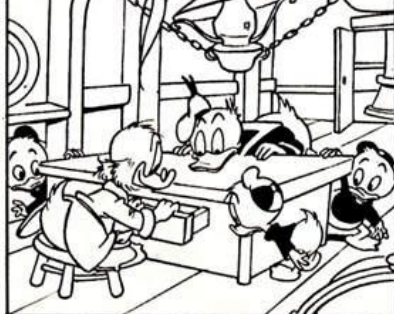
Wo da?

Kommt mit in die Kabine, ich erklär's euch!

Endlich sagt er uns, wo's hingeht!



Also, die Sache ist die: Vergangenen Monat habe ich bei einer Auktion einen Schreibtisch erstanden, der ein äußerst interessantes Buch enthielt!



Sicher ein Schatzbuch, stimmt's?

Und ob! Was anderes lese ich nicht!





„Ihr müßt nämlich wissen“, fährt Onkel Dagobert fort, „daß Saturnino Farandola auf dieser Insel da vorn von Affen aufgezogen wurde. Als er herangewachsen war, floh er, indem er sich eines Dreimasters namens „Schöne Leokadia“ bemächtigte, nachdem er mit unglaublicher Verwegenheit deren gesamte Piratenmannschaft überwältigt hatte! Und was fand er im Laderaum vor? Erraten! Die Goldmünzen im heutigen Wert von fünf Milliarden, von denen ich gerade sprach...“











Bald ist Donalds eiserner Wille gebrochen... Er schläft tief und fest! Doch was ist das? Bewegt sich da nicht sein 'Ruhestein'?





Dann fällt dem Chef die Geschichte wieder ein! Er erzählt: „Vor vielen, vielen Jahren gab es hier einen Zweifüßler, der genau so angezogen war wie dieser hier. Er lehrte uns Hütten bauen, Feuer entzünden und uns anzuziehen! Er hatte ein gutes Wesen! Das muß einer seiner Nachkommen sein. Deshalb erklären wir ihn zu unserem König!“



Nach alter Affentradition werfen die Stammesmitglieder den frisch-erkorenen König in die Luft..., und das hundert Mal!



Als Donald endlich wieder auf der Erde ist...



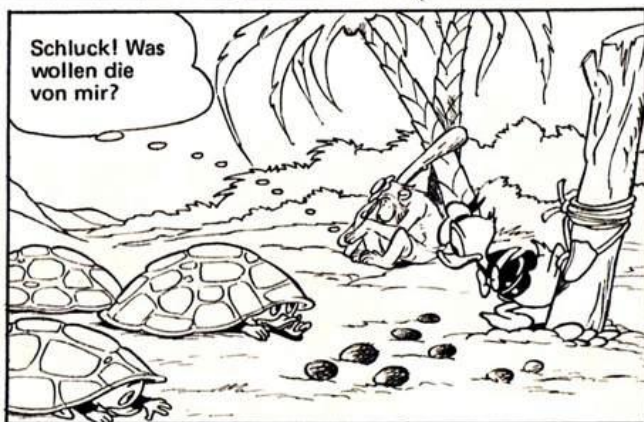
Als endlich über der Insel die Sonne aufgeht, erleben Donalds Verwandte eine böse Überraschung!

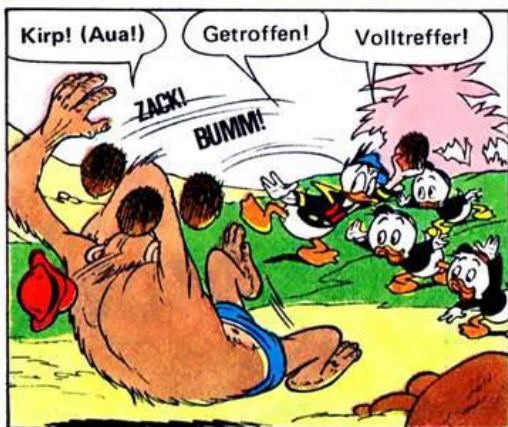
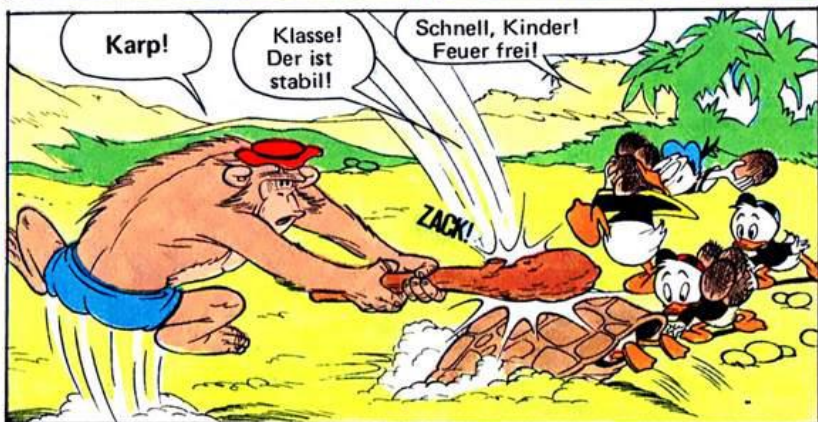






Kurz darauf nähern sich dem Gefangenen drei seltsame Schildkröten...









Das verschlägt den Affen für einen Augenblick die Sprache...



Aber dann...



Die stürmen vorwärts wie vom wilden Affen gebissen!

Jetzt aber los!



Auf geht's!

Ächz!



Karp!

RUMPEL!

(Gewonnen!)

Karp!

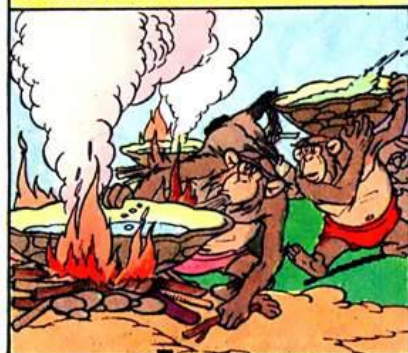
Kirp!



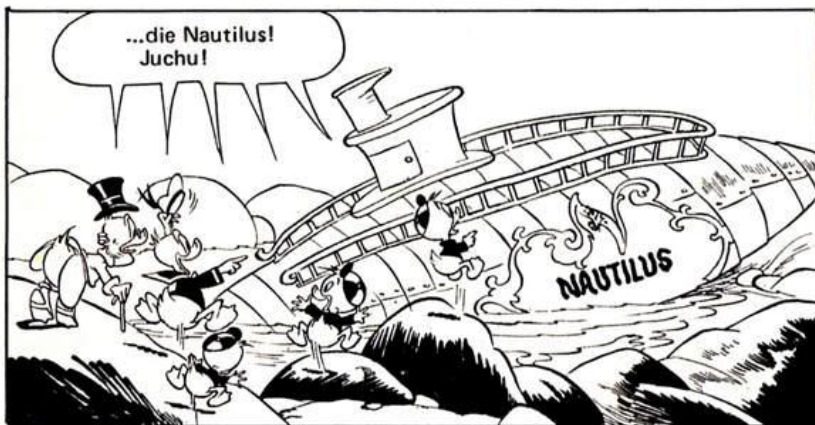
Doch die Freude ist nur von kurzer Dauer, denn die Affen postieren einen Wachtrupp am Ende des Weges, um den Belagerten die Flucht zu vereiteln! Dann klettert ein Trüppchen auf den Felsen, sammelt Schildkrötenpanzer, Wasser und Holz...



Arme Familie Duck! Wenn sie sehen könnte, was sich da zusammenbraut...







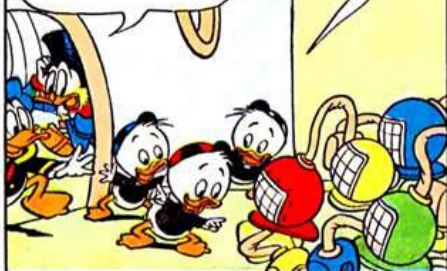
Onkel Dagobert hat wieder mal recht! Der Maschinenraum der Nautilus ist ein einziger Schrotthaufen!



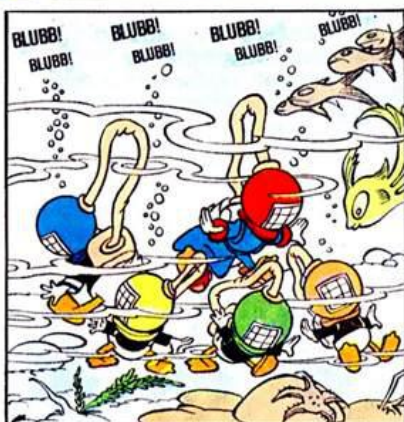
Wenig später...

Ein Glück! Ich möchte baldmöglichst hier raus!

Da liegen die Taucherhelme! Die Atemschläuche scheinen noch in Ordnung zu sein!



Einer nach dem andern läßt sich ins Wasser gleiten...



Vorsichtig zunächst, dann immer sicherer werdend, bewegen sich unsere fünf Helden auf dem Meeresboden vorwärts. Doch wo ist vorne? Wo ist der Höhlenausgang?



Dann nichts wie hinaus!



Und schließlich taucht man auf...



Während die andern an Bord klettern...

Schnell in die Küche und was zu Essen machen!

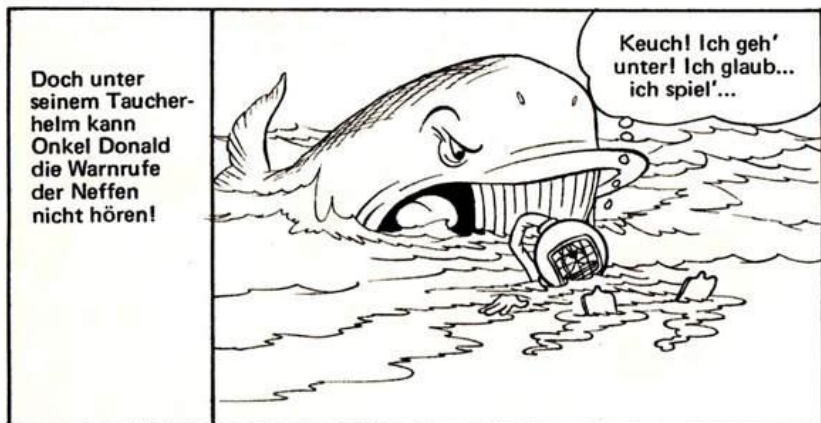
Aber keine Schildkröten-suppe!



...kommt Donald nicht von der Stelle!

Keuch! Ich kann nicht mehr!



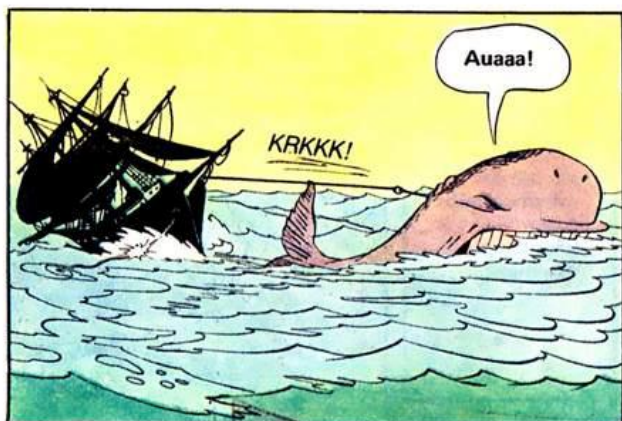


An Bord des Dreimasters hat man mit Entsetzen mit angesehen, wie Donald im Rachen des Walfischs verschwand...





Verärgert versucht der Wal, sich mit einem Ruck von der lästigen Harpune zu befreien, doch ohne Erfolg...



Schluck! Der rast vielleicht!

Oje! Der Wal hat unsern Anker losgerissen!



Im D-Zug-Tempo pflügt der Wal durch die Wellen, im Schlepptau den Dreimaster...

Und was machen wir jetzt?

Nichts! Abwarten, bis das Betäubungsmittel wirkt!



Dauert das länger als eine Viertelstunde?

Viertelstunde? Ich habe einen Wal erlebt, der hat uns fünf Tage und fünf Nächte ununterbrochen hinter sich hergezogen!



Nun, dieser Wal hier scheint das auch vorzuhaben. 48 Stunden vergehn, ohne daß er die geringsten Ermüdungserscheinungen gezeigt hätte...

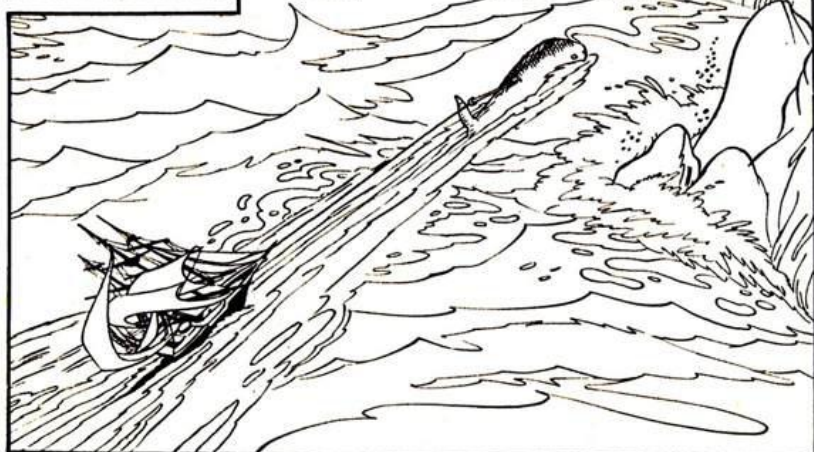
Land in Sicht!



Vor unseren Helden ragt plötzlich eine Felsengruppe in den Himmel, auf die der Wal mit unverminderter Geschwindigkeit zuschießt...

Schluck! Wir zerschellen an den Felsen! Das ist das Ende!

Schnell, holt ein Messer oder sonst was Scharfes!



Schnell! Schnell!

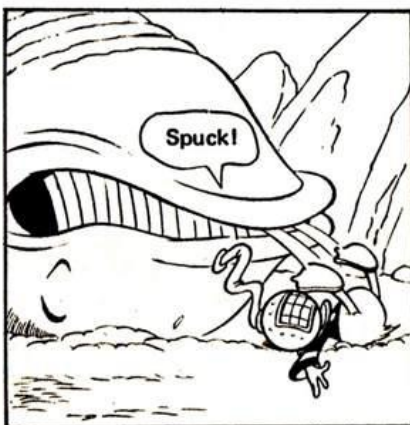
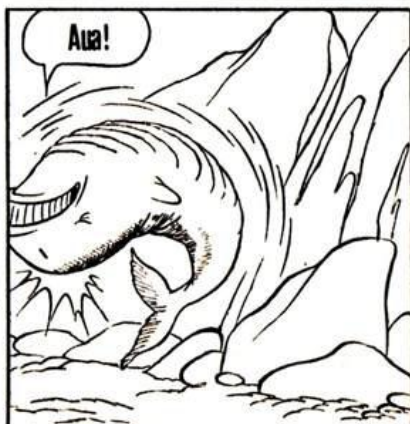
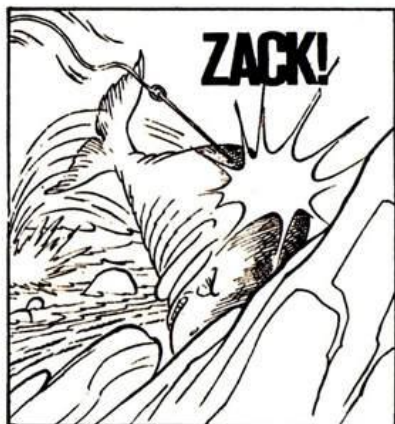


Gottlob!

Grad noch rechtzeitig!



Langsam verliert das Segelschiff an Fahrt, während der Wal voller Freude über seine plötzliche Freiheit in übermütigen Sprüngen auf den Felsen zuschießt...

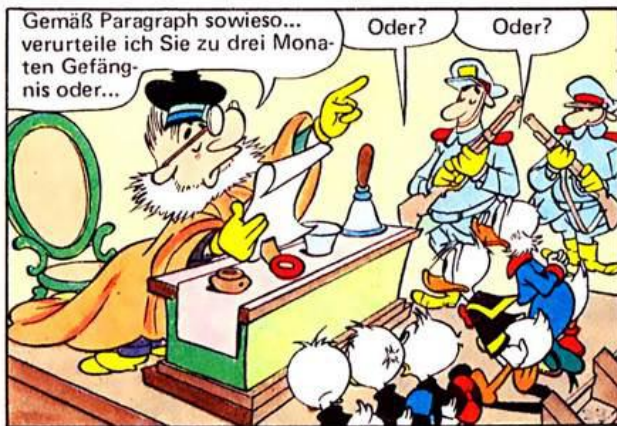


Wenig später
sind vor dem be-
nommen daliegen-
den Wal alle fünf
wieder friedlich
vereint!...
Friedlich?



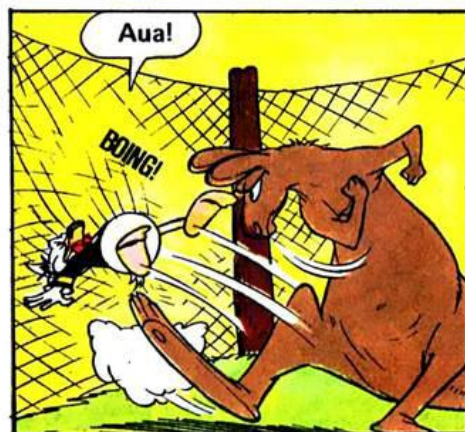


In der Stadt angelangt, werden die Ducks im Schnellverfahren zu drei Monaten Gefängnis, sprich „Beschäftigungstherapie“, verurteilt...







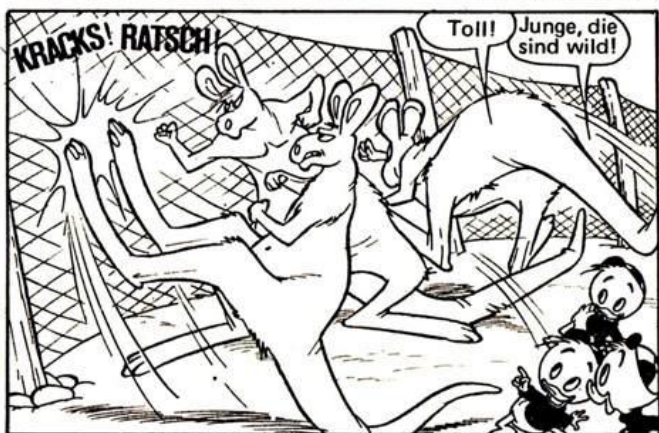








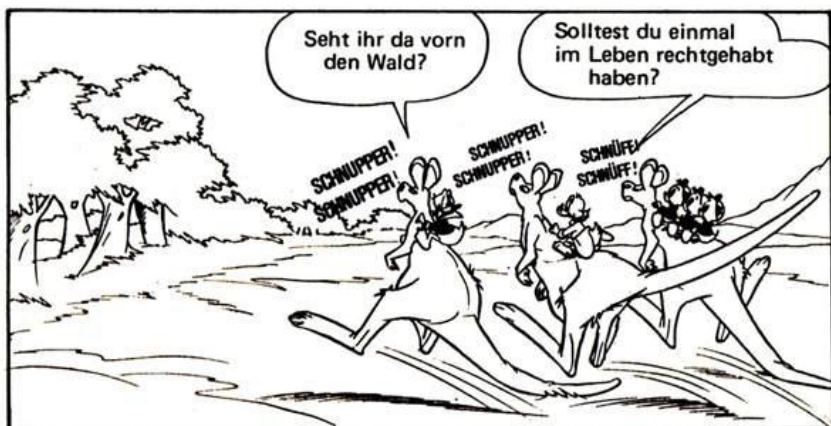
Tick, Trick und Track aber ducken sich und weichen seitlich aus, so daß die Tiere in ihrer Wut auf den Drahtzaun einschlagen. Der Plan gelingt! Die Löcher im Zaun ermöglichen die Flucht...



Ringsum ist nichts als Sand ...und weit und breit nicht der geringste Hinweis, welchen Weg man zum Meer einschlagen müßte...









Kurz darauf
werden unsere
Helden von
neuem ver-
donnert...



Und so...

Willst du wirklich drei Monate absitzen?

Genau das! Wenn nicht, würde Donald doch dafür sorgen, daß wir in Kürze wieder hier landen!



Am Abend...

Abendessen!

Wollt ihr wissen, was über euch in der Zeitung steht?

Ja! Ja!



ABENDBLATT



DAGOBERT DUCK, DER REICHSTE UND GEIZIGSTE MANN DER WELT, ZIEHT EINE DREIMONATIGE GEFÄHNGNISSTRAFE EINER GELDBÜSSE VOR!

Alles Verleumdung!

Verleumdung nennst du das?











Später dann...

Hört ihr?
Wir legen
ab!

Wenn ich
mir vorstelle:
nur Wasser
und Brot...



Hör mal,
wär's nicht
besser, wir
würden ihnen
sagen...

Wenn du nur einen
Muckser tust, bist du
enterbt!



Es wird Nacht...

Gute Nacht,
Kinder!

Wer kann da schon
schlafen?



Glücklicher Onkel
Dagobert... der...
gäh... chrrr!

CHARR!



Sie beobachten uns!
Stellt euch schlafend!



CHARR! CHARR!













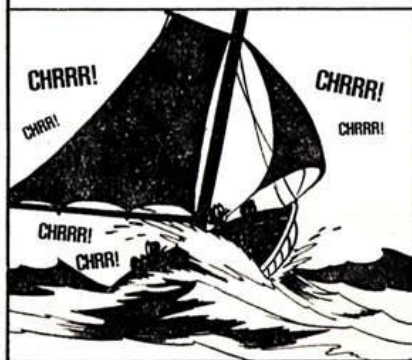
Die Auswirkungen lassen denn auch nicht auf sich warten!



Wißt ihr was? Hicks... wir hicks... belegen... das Ruder hicks!



So setzt das Schiff mit seiner trunkenen Mannschaft seine Route fort...



Bei lebhaftem Wind macht man gute Fahrt, bis gegen Morgen...



Mit dem Glück des Unwissenden gelingt Donald eine perfekte Halse...

Ein Glück, daß ich aufgewacht bin und den Kurs korrigieren konnte!



So, jetzt beleg' ich das Ruder wieder...



...und kann in Ruhe weiter-schlafen... chrrr!

CHRRR!
CHRRR!
CHRRR!



Und wieder geht's einen Tag lang ziellos übers Meer...

♪ BSSSS!
BSSSS!

BSSSS!
BSSSS!
BSSSS!



...und noch eine Nacht! Dann plötzlich gegen Morgen...

Schluck!

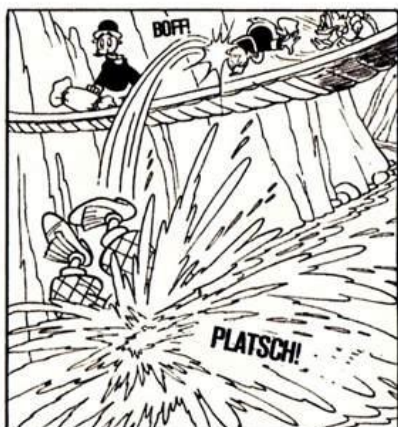


Kinder, wacht auf! Wir sind am Ziel!

RUMMMS!









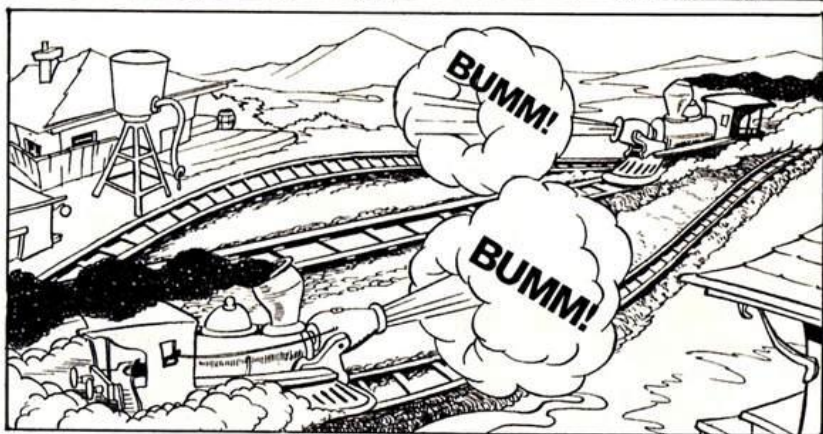
Triefnaß erreichen unsere fünf Helden Paparagua del Norte, die Hauptstadt von Paparagua del Norte, wo sie in einer kleinen Pension absteigen. Dort erhalten sie am folgenden Morgen Besuch vom Polizeipräsidenten...













Am selben Abend feiert die ganze Stadt den Sieg unserer Helden...



Als Präsident der Republik ernenne ich Sie zu Ehrenbürgern von Paparagua del Sud und zu Ehrengenerälen zu Lande, zu Wasser und in der Luft!

Danke, danke!



Doch das Glück ist nur von kurzer Dauer... Tags darauf nämlich werden Onkel Dagobert und Onkel Donald vor den Präsidenten zitiert...

Lesen Sie das!

Was ist das?



Shluck! Ein Telegramm des Präsidenten der Republik Paparagua del Norte!

Und was steht drin?



Wir allein haben die echten Sieger des Duells - Stop - Sie haben zwei Betrüger geehrt und damit das Völkerrecht gebrochen - Stop - Diese Schmach kann nur durch einen Krieg getilgt werden - Stop

Der Präsident der Republik Paparagua del Norte



Was heißt das?

Keine Ahnung! Ich weiß nur, daß drüben bereits Truppen an der Grenze zusammengezogen werden!



Und nun?

Das bedeutet Krieg! Doch werden unsere Truppen unter Ihrer exzellenten Führung mit Sicherheit siegen!



Schließlich sind Sie Generäle zu Land, zu Wasser und in der Luft!

Jawohl! Und zudem bin ich der Held des Tages!



Moment! Da ist noch einiges zu klären! Wie ist der Feind bewaffnet?

Augenblick!



Hier! Flugzeuge: keine!

Ein Glück! Haben wir eine Luftwaffe?



Gewiß doch!

Schön! Und weiter? Wie steht's mit den Landstreitkräften?



Also, der Feind verfügt über 200 Panzer, 3000 Infanteristen und 1000 Kavalleristen!

Und wir?



Äh... Sie... über 4000 Mann Fußvolk und 26 äußerst mutige Reiter...

Und Flugzeuge? Panzer? Etcetera?

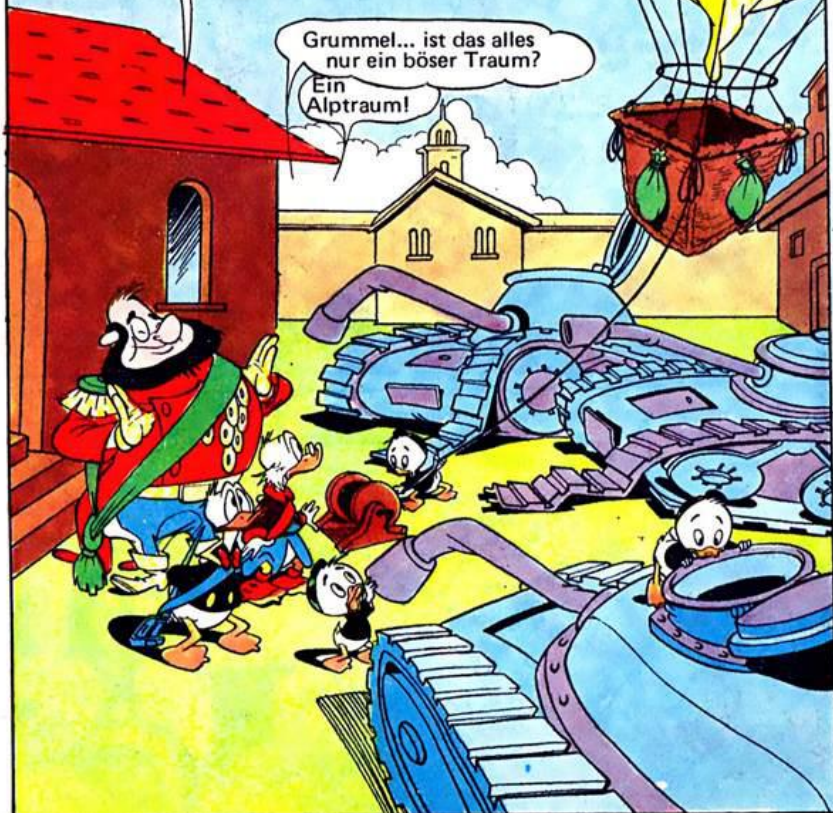




Ein paar Stunden später nehmen die
Ducks noch einmal gemeinsam die
gar nicht so imposante Ausrüstung
ihrer Streitmacht in Augenschein...

Setzen Sie alles in
Bewegung, Señores!
Die feindlichen
Truppen stehen
schon an der
Grenze!

Grummel... ist das alles
nur ein böser Traum?
Ein
Alptraum!



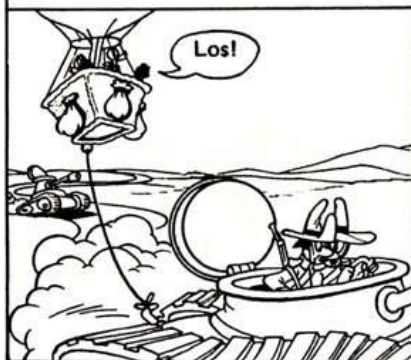




Nach der Rückkehr vom Krankenhaus machen sich die Kinder und Onkel Donald eine Weile mit geheimnisvollen Vorkehrungen am Fesselballon zu schaffen... Schließlich steigt auch Onkel Dagobert zu...

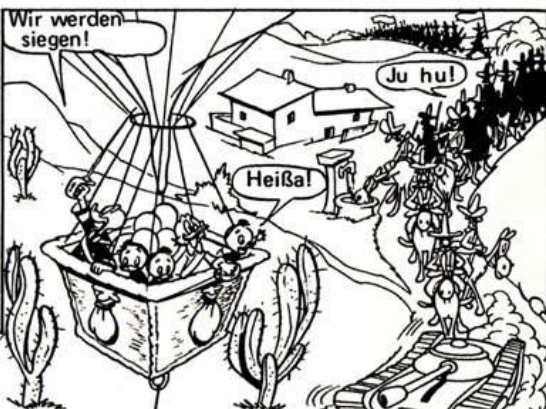


Fest verankert mit dem ersten Panzer, schwebt der Ballon von dannen...



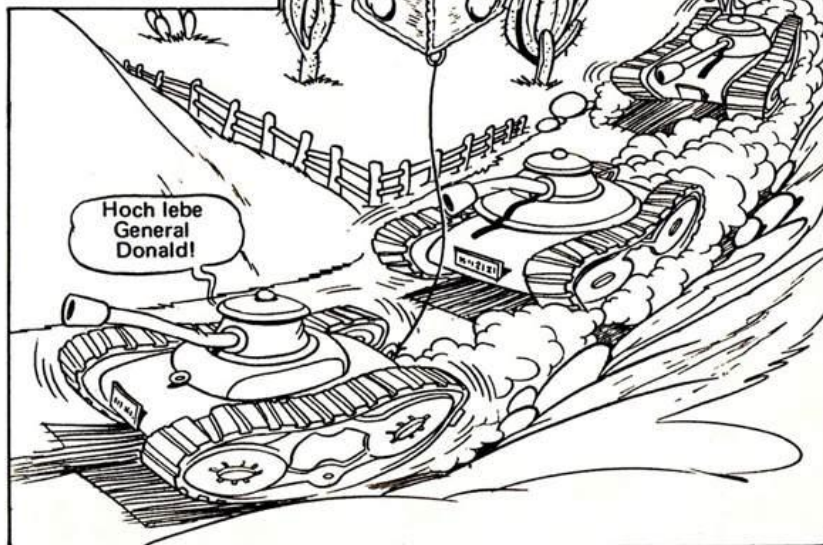
Schon setzt sich die Streitmacht von Paparagua del Norte in Bewegung! In luftiger Höhe Donald und seine Verwandten, auf staubiger Erde die drei Panzer samt Kavallerie und Infanterie...

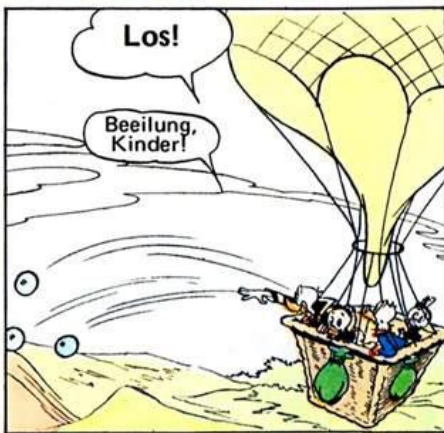
Wir werden
siegen!



Heißa!

Hoch lebe
General
Donald!





Schon schlägt die erste Bombe ins Lager der Feinde ein, die in dem kleinen Tal die Nacht zum Angriff abwarten wollten...



Doch wie von Geisterhand getroffen, sinkt ein Soldat nach dem andern um...



Ah! Das verdanken wir nur diesem Donald Duck!



Los! Feuer!

Mit was schießt ihr denn? Mit Lachgas?

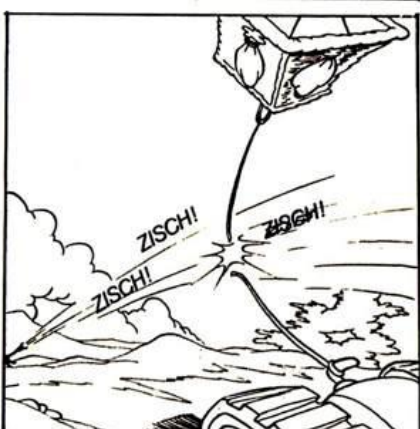


Nein, das sind Chloroformkugeln! Damit setzen wir sie außer Gefecht und verschaffen ihnen hübsche Träume. Wir besiegen den Feind sozusagen im Schlaf!



Inzwischen ist die ganze Luft des Tales mit dem einschläfernden Gas geschwängert. Einzig Phileas Fogg III. mit seiner unglaublichen Selbstdisziplin schafft es, sich aufrecht zu halten...





Das Seil ist ab! Und
der Ballon wird vom
Wind aufs Meer
hinausgetrieben...

Schreck laß nach!
Wir fliegen!

Huch!
Übers Meer!



Schnell! Wir müssen
notwassern!

Zu Befehl!

Wart einen
Moment!

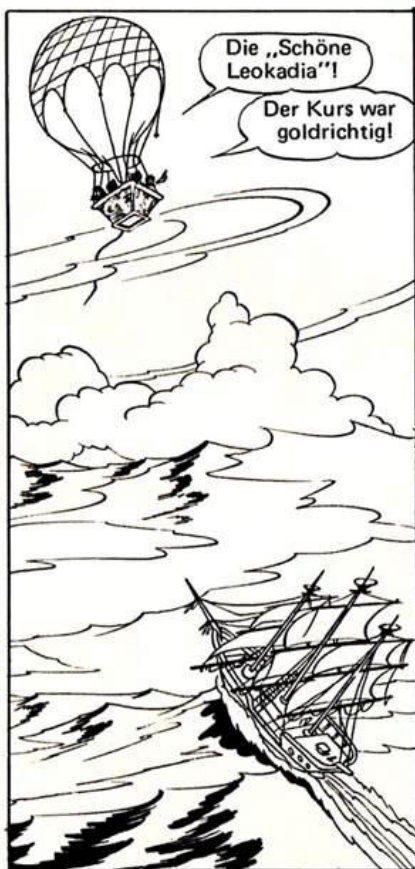


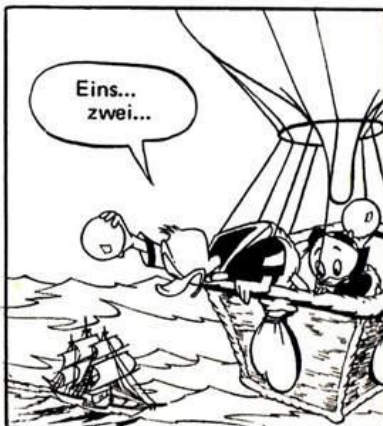
Warum wollt ihr denn unbedingt
nach Paparagua zurück? Dort
kriegen wir nur Ärger! Der Wind
treibt uns doch zur Schatz-
insel!

Ja,
richtig!



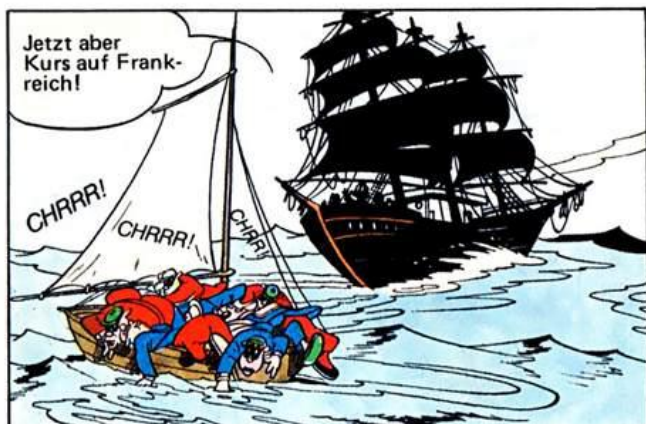








Und so, eine halbe Stunde später...



Jetzt aber Kurs auf Frankreich!

CHRRR!

CHRRR!

CHRRR!



Die Tage vergehn...

Ich löse dich ab, Donald!

Nein, nein, laß mir die Ehre, euch an die Gestade Frankreichs zu führen!



Wiederum später...

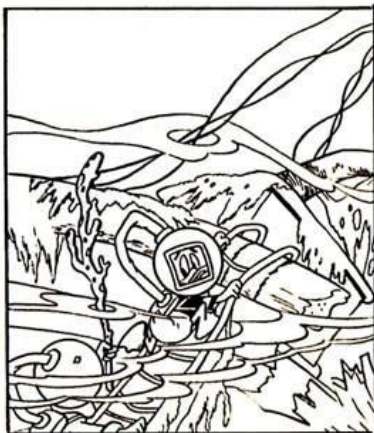
Hurra! Land in Sicht!

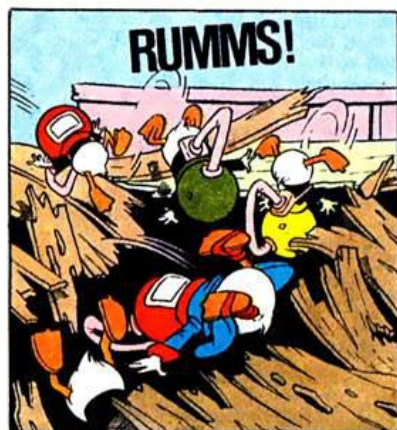
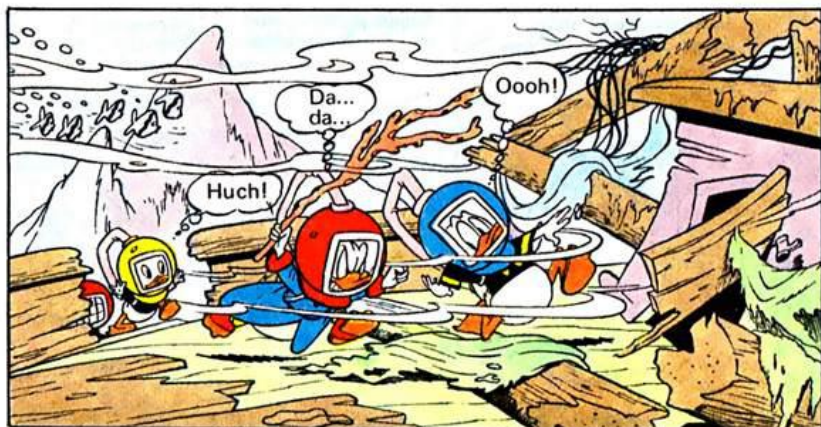
Ja, liebe Leser! Damit ist es Donald endlich einmal gelungen, eine Aufgabe erfolgreich zu Ende zu führen! Vor ihnen liegt Frankreich, genauer gesagt, die Stadtsilhouette von Le Havre...



Land! Land!







Ja, liebe Leser!
Auf den fehlenden
Seiten des Schatz-
buchs wäre zu
lesen gewesen,
was unsere Helden
jetzt durch einen
Zufall entdecken:
Die „Schöne Leo-
kadia“ war genau
vor Le Havre auf
Grund gelaufen!

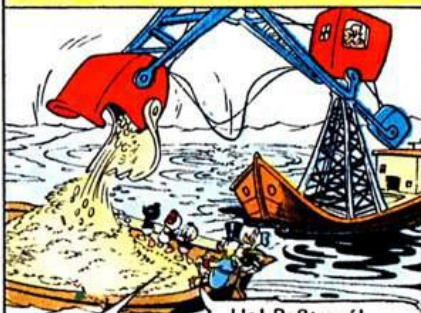


Überschwenglich bedankt sich Onkel Dagobert! Denn merke: Küsse kosten nichts!



SCHMATZ! SCHMATZ!
SCHMATZ!

Dann aber eilt man in die Stadt und mietet einen Bergungskran...



He! Paßt auf!
Nichts verschütten!

Jetzt kaufen wir uns
aber doch noch mal das
Buch von Farandola...

Und so, ein paar Tage später...



Juchhuu! Hineinspringen
und sich wohlfühlen...

hätten, daß die
„Schöne Leokadia“ hier
gekenkert ist!

Mann, wenn wir
gleich gewußt

Heißa! 100
Goldtaler hat er
mir versprochen!

In dem Glauben, diesmal Onkel Dagoberts großzügigen Versprechungen vertrauen zu können, stürmt Donald vierzehn Tage später den Geldspeicher seines Onkels...

Grüß dich, Onkel Dagobert! Hattest du mir nicht 100 Goldtaler versprochen, weil ich den Farandola-Schatz entdeckt hab?
Und außerdem...

Nur weiter...

ACHTUNG!

VORSICHT!

HANDE WEG!



Ja, und die zweite Rate von meinen Steuern!

Soso?

Du denkst immer nur an die eine Seite meiner Versprechungen, mein Lieber!

Waaas?



Aber daran, daß ich dir einst versprochen habe, bei der geringsten Frage dieser Art zu drastischen Mitteln zu greifen, erinnerst du dich wohl nicht mehr, wie?

Ja sag mal, spinnst du?





EL CID PAMPEADOR



Vielleicht kennt Ihr einige der unzähligen Sagen und Gedichte, die sich um El Cid „Campeador“ (zu deutsch: Kämpfer), den Nationalhelden Spaniens, ranken? Wer ahnt nicht, was passiert, wenn ein solches Buch in die Hände Donald Ducks fällt? Dann nämlich verkehrt sich alles in Donalds Träume...



Die Geschichte beginnt noch vor der Geburt unseres Helden. Während er noch nicht einmal ausgeschlüpft war, hatte sein Vater einst einen Streit mit seinem Herrn...



Du kannst mir keine Angst einjagen!



Na, warte, du Gauner!

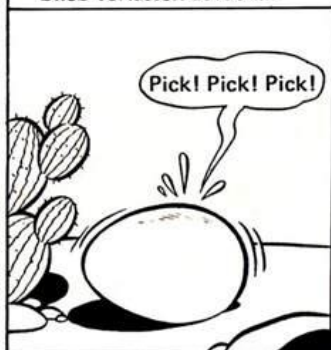
Grmpff!



Doch im letzten Moment gelang es dem werdenden Vater, sich dem Griff des gefährlichen Banditen zu entwinden und zu fliehen! Auch seine teure Gefährtin suchte ihr Heil in der Flucht...



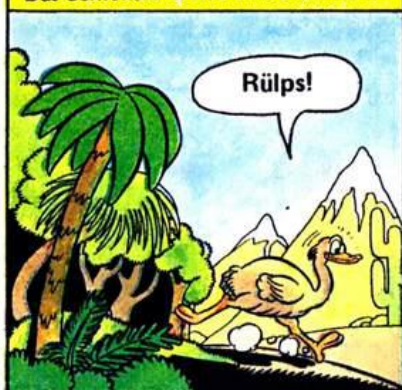
Aber die Flucht gelang! Nur unser Held – noch ungeboren – blieb verlassen zurück...



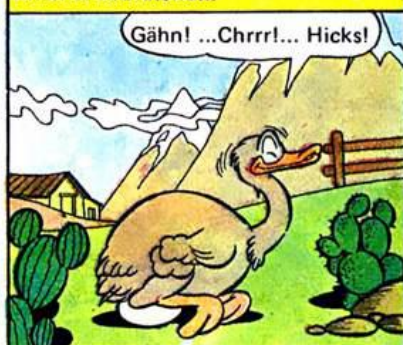
...die sich zur Verdauung nach ausgiebigem Mahle auf die Beine machte...



Das Schicksal lenkte ihre Schritte...



...hin zum Kakteenstrauch, wo sie alsbald in tiefem Schlaf versank, ein Entenei bebrütend...



Und unter silberhell erglänzendem Mondlicht geschah's...



Am Morgen...



Dies also war die Stunde der Geburt des Helden, den man Cid genannt, nach dem spontanen Laut, der aus dem Mund der fremden Mutter drang...

Die Stationen seiner Bildung sind sehr rasch erzählt...



Ja, selbst als Lehrling taugte er nicht viel!



Bis sein Lehrherr seine Drohung wahr machte...



Und laß dich nie mehr blicken! Du hast mich mehr Lehrgeld gekostet als alle anderen zusammen!



Sag das doch bitte noch mal!

Äh... nichts, gar nichts! Ich meine... äh...





Was brauch' ich
noch, um auszu-
ziehen und die Welt
zu erobern? Nichts!
Ich bin groß und
stark, ebenso klug
und mutig und
besitze 13 Pesos!



Hm... welcher Weg
führt nun ins
Glück?



Zunächst wird die Entscheidung erst
einmal aufgeschoben...



Nutzen wir diese kleine Erholungspause, um etwas richtigzustellen: Es heißt zwar in alten spanischen Beschreibungen, El Cid habe seinen Weg hoch zu Roß fortgesetzt, aber in Donalds Träumen sieht das ganz anders aus...

Chrr! Bsss!
Schnüff!

LINKS

Schnüff! Wenn mich nicht alles täuscht, brät man dort vorne was am Spieß!

WANDERSCHAUSTELLER
SENSATIONEN!
ATTRAKTIONEN!



















Diese Erkenntnis haut El Cid glatt um!



Fürsorglich zieht ihn der Esel in den Schutz einer Höhle...



Als El Cid wieder zu sich kommt, versucht er sich zu erinnern...

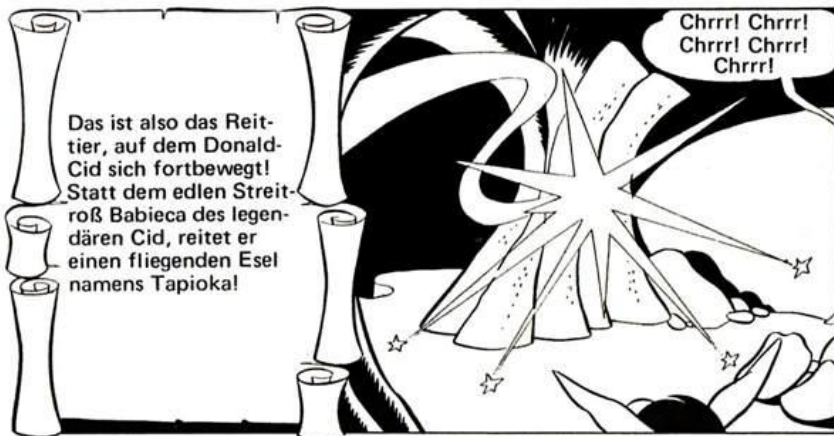




Doch dann dreht sich El Cid noch einmal um, um das schlafende Tier zu betrachten...









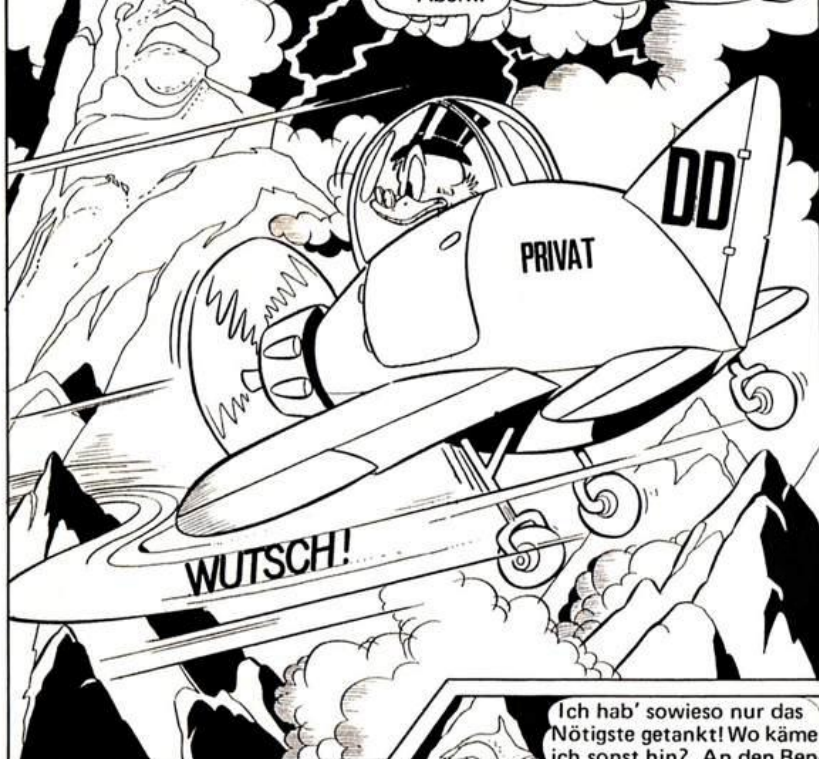


Nach einem langen Erkundungsflug entdeckt El Cid endlich das gewünschte Ziel...



Inzwischen

Nicht zu fassen, wie sich ein armer alter Milliardär abzuplagen hat, um seine paar Kubikmeter Gold in Sicherheit zu bringen! Muß ich doch extra die Anden überqueren, nur um rechtzeitig am Hafen zu sein! Aber...



Oh, was sehe ich? Ich bin ja schon gefährlich nah am Aconcagua! Und dann auch noch diese Turbulenzen! Schrecklich! Was das Benzin kostet!



Ich hab' sowieso nur das Nötigste getankt! Wo käme ich sonst hin? An den Benzinpreis darf ich gar nicht denken! Schauder!



Der Wind wird immer stärker... Verzweifelt versucht der arme Multimillionär, den Vogel nach oben zu ziehen, um dem Sturm auszuweichen...



Dieser kraftstoffintensive Flug kostet mich ein Vermögen! Ich Unglücksrabe!



Nach einiger Zeit gelingt es ihm, der Gefahrenzone zu entkommen, aber...

Schluck! Das Benzin ist zu Ende! Ich bin am Ende! Schluck!



Ich stürze ab! Hiilffe!



Da! Ein Condor!

Das ist kein Condor!
Das ist eher...



Ein fliegender Pilz!



Doch sollte man bedenken,
daß gebrauchte Gegen-
stände...



Zum Glück habe ich
vor der Abreise einen
gebrauchten Fallschirm
günstig er-
standen!



...fehlerhaft sein können!



Hilfe! Hilfe!
Ade, meine lieben
Talerchen! Lebt wohl
für immer!

He! Wollen Sie
mit auf-
steigen?





Kaum ist man auf einem Felsvorsprung gelandet, da erzählt El Cid, was er im Traum gesehen hat...

















Aua! Auuu! Was ist denn das?

Hilfe!
So helft uns
doch!

Wir kommen
schon!







Der treue Tapioka macht sich auf den Weg, um die beiden Freunde einzuholen...

Erst mal schön gemütlich zu Fuß, damit ich Kräfte spare!

...und läuft und läuft...

Hm... wieso bin ich ihnen noch nicht begegnet?

Vielleicht seh' ich sie von da oben!

Oh! Oh!

Noch eine Ladung, dann können wir mit dem Kochen anfangen!









Ja, warum führt Onkel Dagobert ausgerechnet Bohnen in ein Bohnenexportland ein? Genau dieselbe Frage stellen sich zwei Gestalten, die wir vor nicht allzulanger Zeit kennen gelernt haben! Die beiden Gauner sind nämlich gerade auf der Suche nach einer neuen Verdienstquelle...

Da muß doch was faul sein! Führt ausgerechnet Bohnen ein! Andererseits, wenn wirklich was Wertvolles an Bord wäre, hätte er es doch nicht einem solchen Dummkopf und drei unmündigen Kindern anvertraut!

Ich versteh' immer nur Bohnen!



Trotzdem, wir bleiben auf der Lauer! Vielleicht gibt's was abzustauben!

Schnüff! Schnüff!



Da riecht's nach Fisch!

Schnauze!



Wie oft muß ich dir das noch sagen?

Hmpf! Ich hab' aber Hunger!



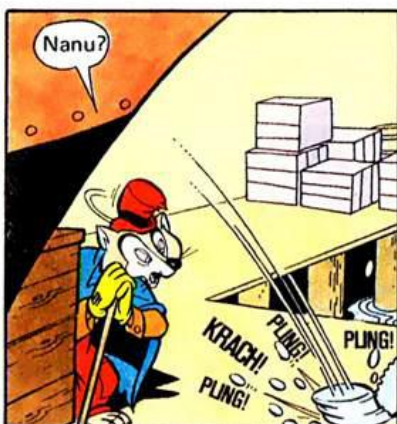
Still! Hör mal, was die reden!

Aua!



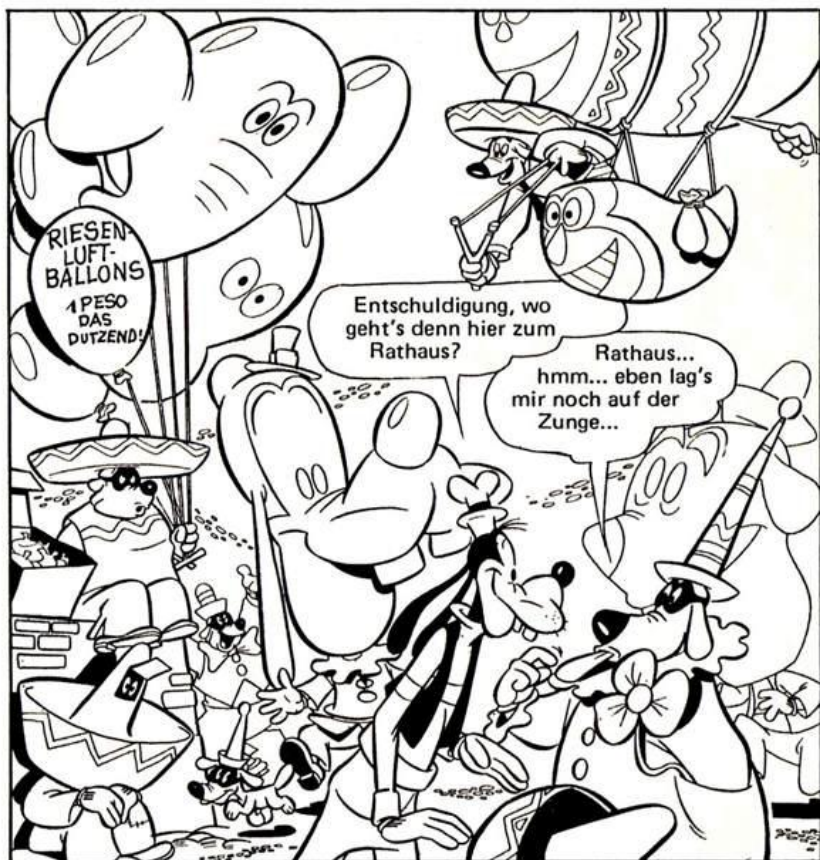






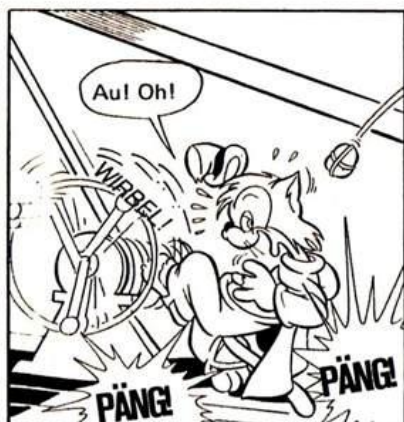














Später...





Am nächsten Morgen ist das Verladen bereits in vollem Gange...



Schon
setzt
sich die
Kolonne
in
Marsch...



Ich versteh' immer noch
nichts! Was haben denn un-
sere Bohnen mit Kaffee
zu tun?



Sobald ich die Dosen in Sicherheit
gebracht habe, hol' ich mir meinen Lohn!
Er hat mir versprochen, ich könnte in
Gold schwimmen!



Stunden später...

Hm... eine Schlucht! Schluchten
sind gefährlich! Das weiß
ich aus den Western!



Vorwärts, Tapiokal!
Aber sei vorsichtig,
daß wir nicht
steckenblei-
ben!



Tatsächlich... Vor ihnen liegt eine bedrohlich enge Schlucht...

Hm... wenn ich ein Räuber wär' und einem eine Falle stellen wollte, würd' ich mir genau so was aussuchen! Jetzt heißt's mutig sein!

Kinder, halt! Ich reit' als Aufklärer voran!



Mann, soviel Tam-tam wegen ein paar Bohnen!

Klar! Reit schon los!



Hast du gehört? Wir erkunden die Lage, Tapioka!

In Ordnung!



Tapfer wagt man sich hinein...

Nicht zittern, Tapioka!

Du zitterst, Pampeador!





Am Boden zerstört bemüht man sich, den Zusammenstoß geistig in den Griff zu kriegen...



Die Nachricht von der Niederlage findet in der Zentrale wenig Anklang!

Einer gegen hundert? Ihr Flaschen! Ihr verdammten Versager!

Das war El Cid! El Cid Pampeador!

Na schön, und ich bin Don Leon! Morgen starte ich einen Überfall am Rio Caffè!

Schluck! Zu Be... Befehl, Señor!

Tags darauf...

Nur keine Müdigkeit aufkommen lassen, Cid! Wenn die Bohnen verstaubt sind, können wir ausruhn!

Äh... und wann krieg' ich meine Belohnung?

Kommt noch! Du wirst in Gold schwimmen!

Gut! Gut!

Huch! Ein Pfeil!

Mit einer Botschaft! Gib her!

ZISCH! ...!!!

SCHLUCK!

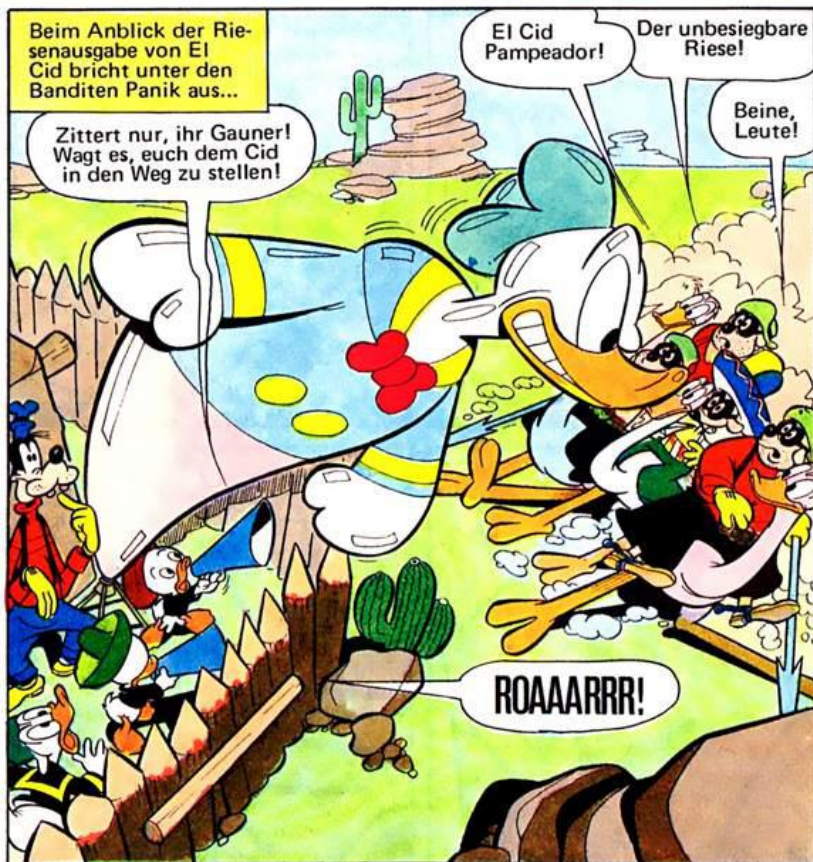
Don Leon, der Boss der hiesigen Nüssen, stellt der Panzerkugel 46. fordert El Cid Pampeador zum Duell! Treffpunkt morgen früh auf dem Platz vor dem Gngghaus! Möge der Bessere gewinnen!













Nach Beendi-
gung der
spannenden
El-Cid-
Lektüre fin-
det sich
Donald wie-
der bei sei-
nem Onkel
ein...

Nun, hat dir das Buch
gefallen?

Im großen und ganzen
war's nicht übel! Aber
lenk nicht ab! Du weißt,
daß du mir noch hundert
Goldtaler
schuldest!

NICHT ANFASSEN!

HÄNDE WEG!

Hundert Goldtaler sag' ich! Und
außerdem wolltest du für mich
zum Finanzamt!

Na, na!

Ich bin gespannt, was dir jetzt wieder
für Ausreden
einfallen!

Deine Neugier kann
ich voll und ganz be-
friedigen!

Komm mit zu meinem Groß-
händler!

Huch!
Was ist
denn los?

Tag, Herr
Barren!

Seien Sie begrüßt,
Herr Duck! Was darf's
sein?

PLATIN

RUBINE

SMARAGDE

BRIL-
ANTEN

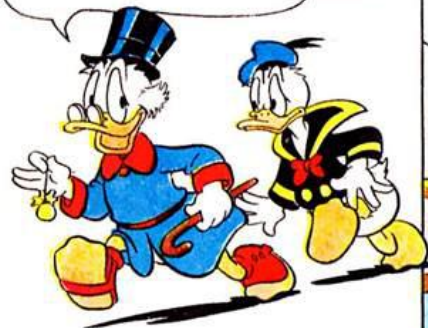
GOLD



Komm mir jetzt nicht mit Spitzfindigkeiten daher! Nimm deinen Goldstaub und halt den Mund! Oder möchtest du lieber überhaupt nichts?

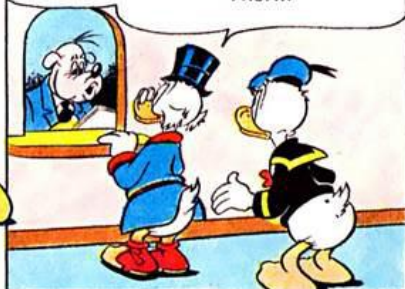


Ja, ich weiß! Ich soll für dich die Rate beim Finanzamt bezahlen! Komm!



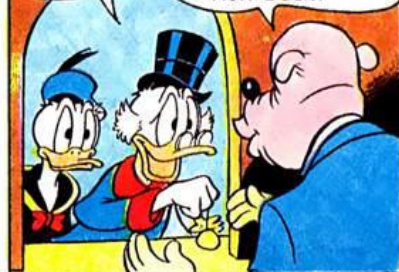
Kurz darauf, vor Schalter „D“...

Ich möchte für meinen Neffen die fällige Rate bezahlen! Hier...

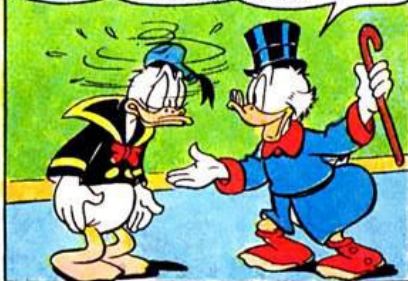


Hier haben Sie hundert Gramm Goldstaub, das entspricht genau hundert Talern! Geben Sie mir bitte den Rest in bar!

Selbstverständlich, Herr Duck!



Bitte sehr! Alle Bedingungen bis aufs I-Tüpfelchen erfüllt! Zuerst die hundert Goldtaler ausgehändigt, anschließend beim Finanzamt für dich die zweite Rate bezahlt! Du siehst: Auf mein Wort ist Verlaß!



Zu Hause angekommen, berichtet Onkel Donald den Kindern, wie ihn Onkel Dagobert wieder einmal reingelegt hat...



Und dann sagte er auch noch: „Auf mein Wort ist Verlaß!“ Das war die Höhe!



Moment! Ich weiß schon, wie wir ihn kriegen! Wir gehen mit ihm ...flüster...flüster...



Tags darauf wird Onkel Dagobert laut Plan zu einem Ausflug ans Meer eingeladen...



Ein paar
Minuten
später...

Seht mal da! Eine
echte Flaschenpost!

Ach, laß nur! Das ist doch nur ein
Kinderschmerz von Bade-
gästen!



Von wegen Kinderschmerz! Das
ist der Lageplan eines Schatzes...
ein Dokument aus dem Jahre
1662... gezeichnet
Carneol Colombo...



Ah, der berühmte Carneol! Der mit
dem sagenhaften Goldschatz... der
nie gefunden wurde, wie in
unsrem Handbuch
steht!



Der Plan ist hervorragend...
beschreibt jegliches Detail!
Der Schatz liegt auf der
Insel Galo-Galo, die zum
Coco-Coco-Archipel
gehört!

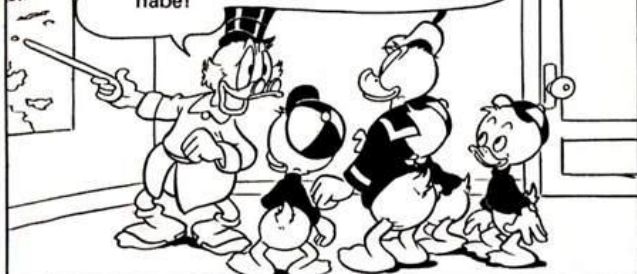


Der Schatz ist mein! Mein ganz allein! Ich
habe die Flasche gefunden!
Zieht euch an!



Eine
Stunde
später
in
Enten-
hausen...

Du, Donald, fliegst noch heute abend in einem meiner Privatjets zur Galo-Galo-Insel! Die Kinder begleiten dich! Sobald ihr dort seid, fangt ihr an zu graben! Ich fliege nach, sobald ich hier das Dringendste erledigt habe!



Umsonst geht nichts! Wir verlangen hundert Taler pro Tag! Und zwar für zwei Wochen im voraus!

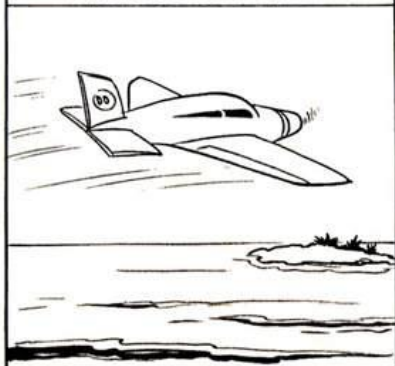
Seid ihr wahnsinnig?



Nun gut! Auch wenn mir das Herz blutet, ich hab' keine andere Wahl! Sonst kommt mir noch ein anderer zuvor!



Zwei Tage später über dem Himmel von Galo-Galo...



Schluck! Seh ich recht? Kein einziges ausgehobenes Loch?



Sofort nach der Landung...

Hallo, Onkel Dagobert!
Hattest du einen
guten Flug?

Danke der Nach-
frage! Aber ich
ertappe dich hier beim
Müßiggang!

Solltest du nicht nach einem
Schatz graben?

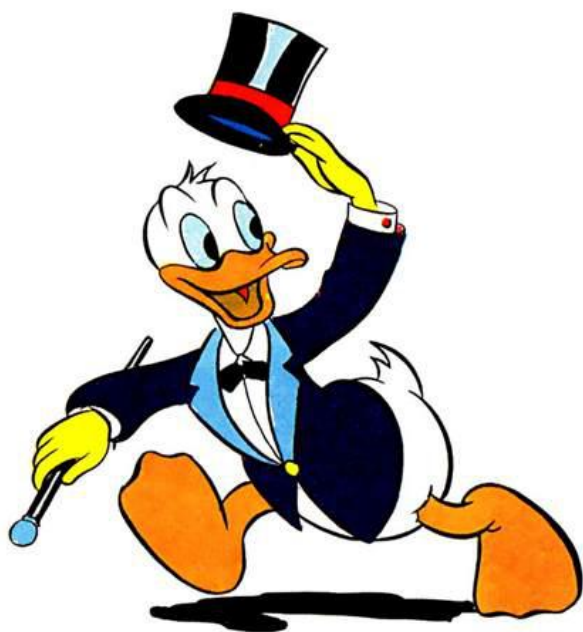
Schatz? Aber Onkel Dago-
bert! Meinst du etwa die Sache
mit der Flasche am
Strand?

Aber das war doch nur ein Kinder-
scherz! Das haben wir dir ja gleich
gesagt! Und auf unser Wort ist
Verlaß!

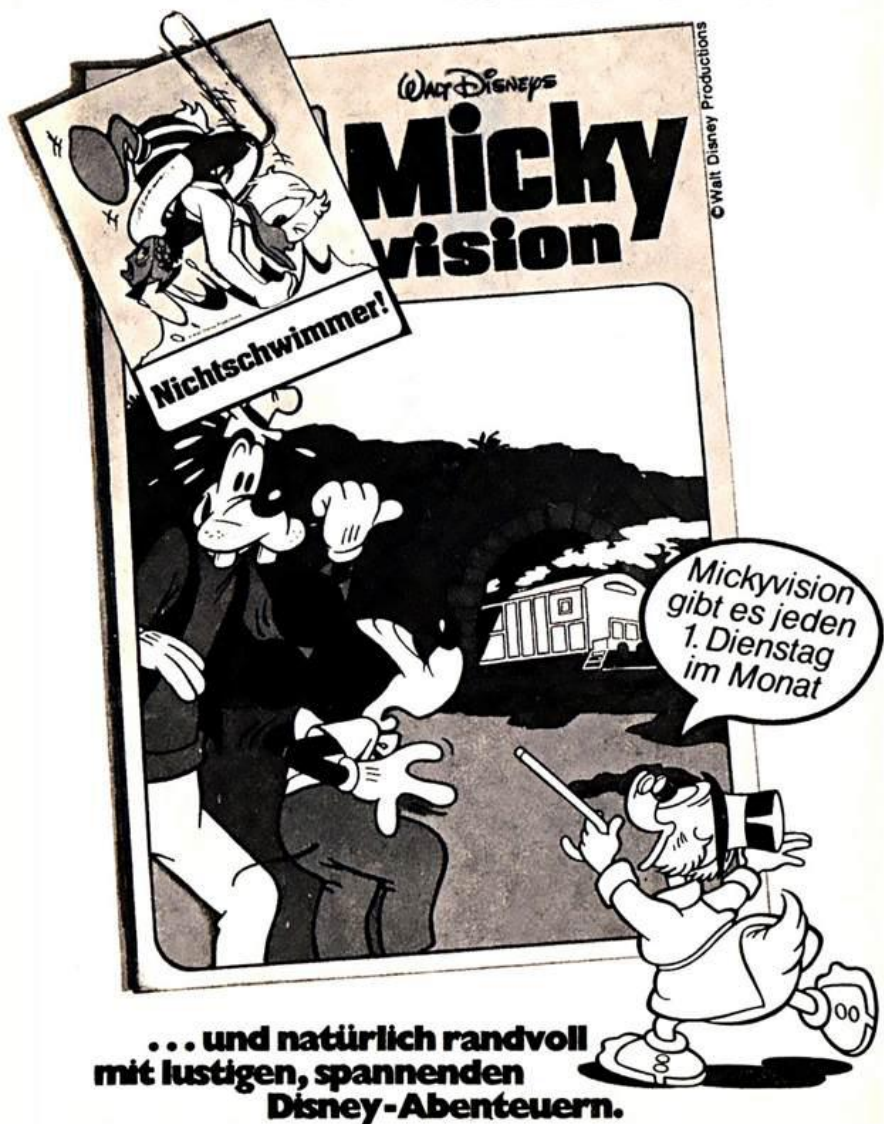
Ihr wart schon klasse,
Kinder! Kostenloser Urlaub
und 1400 Taler bar auf
die Hand! Ein-
fach Spitze!

Schluck! Ich weiß nicht! Vielleicht war
unsere Idee doch nicht so gut! Irgend-
wie ist Onkel Donald am Schluß ja doch
immer der Gelack-
meierte!

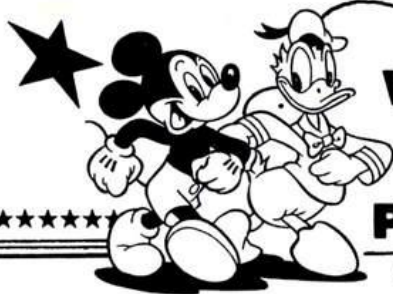
ENDE



**Eure Micky
erscheint vision
jetzt jedesmal mit einem
klasse Aufkleber ...**



**... und natürlich randvoll
mit lustigen, spannenden
Disney-Abenteuern.**



Walt Disneys Lustige Taschenbuch- Parade:

- ☒ Nr. 1 Der Kolumbusfalter
- Nr. 2 Hallo, hier Micky
- ☒ Nr. 3 Onkel Dagoberts Millionen
- Nr. 4 Donald, König des Wilden Westens
- Nr. 5 Onkel Dagobert bleibt Sieger
- Nr. 6 Micky-Parade
- Nr. 7 Donald in 1000 Nöten
- Nr. 8 Donald gibt nicht auf
- ☒ Nr. 9 Micky ist der Größte
- ☒ Nr. 10 Mit Onkel Dagobert auf Weltreise
- Nr. 11 Hexenzauber mit Micky und Goofy
- Nr. 12 Donald in Hypnose
- Nr. 13 Micky in Gefahr
- ☒ Nr. 14 Donald sucht Streit
- Nr. 15 Abenteuer mit Micky und Goofy
- Nr. 16 Donald in 1000 und einer Nacht
- ☒ Nr. 17 Micky und Minni
- Nr. 18 Donald ist unschlagbar
- Nr. 19 Pech für die Panzerknacker
- Nr. 20 Onkel Dagobert sieht rot
- Nr. 21 7:0 für Onkel Dagobert
- Nr. 22 Donald auf großer Fahrt
- Nr. 23 Ritter Donald ist der Beste
- Nr. 24 Donald geht ein Licht auf
- Nr. 25 Tick, Trick und Track räumen auf
- Nr. 26 Onkel Dagobert schafft's allein
- ☒ Nr. 27 Donald der Große
- Nr. 28 Wer wagt, gewinnt
- ☒ Nr. 29 Micky der Westernheld
- ☒ Nr. 30 Hier geht's rund
- Nr. 31 Unverhofft kommt oft

- ☒ Nr. 32 Donald im Glück
- ☒ Nr. 33 Ein Milliardär hat's schwer
- ☒ Nr. 34 Supermicky
- Nr. 35 Aus Onkel Donalds Memoiren
- Nr. 36 Onkel Donald auf heißer Spur
- ☒ Nr. 37 Ehrlich spart am längsten
- ☒ Nr. 38 Donald hier – Donald da
- ☒ Nr. 39 Eins, zwei, drei – große Hexerei
- Nr. 40 Auf geht's Micky
- ☒ Nr. 41 Donald mal ganz anders
- Nr. 42 Micky denkt am schnellsten
- ☒ Nr. 43 Unterwegs in Sachen Gold
- ☒ Nr. 44 Phantomias fliegt wieder
- Nr. 45 Bahn frei für Donald!
- Nr. 46 Micky hat den Bogen raus
- ☒ Nr. 47 Hoppla, die Ducks kommen
- Nr. 48 Volltreffer für Micky
- ☒ Nr. 49 Ohne Fleiß kein Preis
- ☒ Nr. 50 Dagobert gewinnt immer
- Nr. 51 Kopf hoch, Donald!
- Nr. 52 Micky immer auf Achse
- ☒ Nr. 53 Dagobert, der Milliardardenakrobat
- Nr. 54 Micky, der Meisterdetektiv
- Nr. 55 Dagobert macht Geschichten
- Nr. 56 Achtung – fertig – los!
- ☒ Nr. 57 Phantomias gegen Phantomime
- ☒ Nr. 58 Donald, der Held des Tages

Nr. 59
**FRISCH ERZÄHLT IST
HALB GEWONNEN**
Am 12. März 1979 ist es soweit!

Welche Bände fehlen Dir noch in Deiner Sammlung? Sämtliche Lustige Taschenbücher gibt es im Buch- und Zeitschriftenhandel.

Einen lustigeren Goofy kann man sich wirklich nicht wünschen!

In den Kostümen berühmter Männer der Geschichte erlebt Tolpatsch Goofy total verrückte Abenteuer.— Man muß sie unbedingt gelesen haben.

Freunde!
In meinem eigenen
Album bin ich
der Größte!



Die 6 tollen Goofy-Alben gibt's überall im Zeitschriftenhandel

Immer wieder
ein Riesenspaß!

Daniel Düsentriebs Rätsel-Shop

Mit Bilderrätseln, Denksportaufgaben, Ratekrimis, Silben- und Kreuzworträtseln und anderen spannenden Aufgaben, an denen Ihr Eure Fähigkeiten erproben könnt. Hier eine kleine Kostprobe: Wen spritzt Goofy mit dem Gartenschlauch ab? Verbindet schnell die Punkte 1-89, und schon wißt Ihr es!

© Walt Disney Productions

Mit
vielen lustigen
Disney-
Figuren!



Jetzt bei Eurem
Zeitschriftenhändler!

